

Neue



Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzkow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 22

Mittwoch, den 29. Oktober 2014

Nummer 10

Auf der Stadtvertretersitzung am 1. Oktober erhielten die neu gewählten Ortsvorsteher der Stadt Friedland ihre Ernennungsurkunden zum Ehrenbeamten



Von links: Herr Herold, Frau Rütz, Herr Dahlke, Frau Guderitz, Frau Dr. Heinrichs. Entschuldigt fehlte Herr Nagel.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland, Riemannstraße 42

E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 17:30	Mittwoch Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
-----------------	--	--------------------------------------	--

Stadtkasse:

Dienstag 09:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 17:30 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Seit dem 23.06.2014 erreichen Sie alle Mitarbeiter der Stadtverwaltung Friedland in der Riemannstraße 42.

Obergeschoss

Sachgebiet	Name	Telefondurchwahl	E-Mail
Bürgermeister Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss	Herr Block	27710	w.block@friedland-mecklenburg.de
Spenden, Sponsoring Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter	Frau Prösch	27710	i.proesch@friedland-mecklenburg.de
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten Wahlen/Statistik, Jugendarbeit	Herr Huhn	27712	w.huhn@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro	Frau Maske	27721	r.maske@friedland-mecklenburg.de
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro	Frau Richter	27720	b.richter@friedland-mecklenburg.de
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur	Herr Hinrichs	27724	c.hinrichs@friedland-mecklenburg.de
Leiterin Amt für Bau und Ordnung	Frau A. Hagemann	27723	a.hagemann@friedland-mecklenburg.de
Tiefbau, Straßenbeleuchtung	Frau Häberer	27775	s.haeberer@friedland-mecklenburg.de
Hochbau, Werterhaltung/Bewirt- schaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte	Herr Groseck	27777	g.groseck@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Gemeinden des Amtes	Frau Salow	27776	e.salow@friedland-mecklenburg.de
Liegenschaften Stadt Friedland	Herr Noack	27773	m.noack@friedland-mecklenburg.de
Mitarbeiterin Bauamt	Frau Wolfgramm	27771	a.wolfgramm@friedland-mecklenburg.de

Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen	Frau Wölk	27758	u.woelk@friedland-mecklenburg.de
Sekretariat Amt Finanzen	Frau Bull	27760	a.bull@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung	Frau Koglin	27762	a.koglin@friedland-mecklenburg.de
Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung	Frau Richter	27763	g.richter@friedland-mecklenburg.de
Zahlungsverkehr	Frau Militz	27764	g.militz@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Rauschenbach	27765	e.rauschenbach@friedland-mecklenburg.de
Zentrale Veranlagung	Frau Bierfreund	27769	m.bierfreund@friedland-mecklenburg.de
Vollstreckung	Herr Hasenjäger	27766	c.hasenjaeger@friedland-mecklenburg.de
Finanzbuchhaltung/Vollstreckung	Frau Spietz	27767	k.spietz@friedland-mecklenburg.de
Kosten-Leistungs-Rechnung			
Technikunterstützte Informations- technologie	Herrn Kahnt	27781	m.kahnt@friedland-mecklenburg.de
Anlagenbuchhaltung, Technikunter- stützte Informationstechnologie	Frau Brandt	27782	r.brandt@friedland-mecklenburg.de
Vermögensverwaltung, Technikunter- stützte Informationstechnologie	Herr Senst	27784	r.senst@friedland-mecklenburg.de
Wohngeld, Poststelle	Frau Ziemke	27745	r.ziemke@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle, Friedhofswesen	Frau Lau	27746	m.lau@friedland-mecklenburg.de
Meldestelle	Frau Haase	27747	m.haase@friedland-mecklenburg.de
Standesamt	Frau Korff	27737	i.korff@friedland-mecklenburg.de
Außendienst, Fällgenehmigungen, Sondernutzung, Ruhender Verkehr, Fischereiangelegenheiten, Wildschäden	Herr Krüger	27734	f.krueger@friedland-mecklenburg.de
Stellv. Amtsleiterin, Gewerbe- angelegenheiten	Frau Totzek	27735	c.totzek@friedland-mecklenburg.de
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeindeeigener Objekte	Frau Apelt	27736	b.apelt@friedland-mecklenburg.de
Widerspruchsstelle, Straßenwinterdienst Verkehrsrecht, Marktfestsetzung, Brand- und Katastrophenschutz, Obdachlosenangelegenheiten	Frau Ehlert	27739	c.ehlert@friedland-mecklenburg.de

Ab sofort können Sie jedem Mitarbeiter ein Fax senden. Wählen Sie dazu die Telefonnummer 27794 und die jeweilige Durchwahl des Mitarbeiters.

Schiedsstelle des Amtes Friedland

Vorsitzende der Schiedsstelle: Frau Marion Krella
 Vossweg 6
 17098 Friedland
 Telefon: 039601 30271
 E-Mail: marionkrella@web.de
<http://www.stadt-friedland.de/html/schiedsstelle.html>

Schiedsstellentermine erhalten Sie nach Vereinbarung.
 Sie erreichen die Schiedsstelle unter der Rufnummer: 039601 30271

Sprechstunde des Stadtpräsidenten, Herrn Ralf Pedd

dienstags 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr Stadtverwaltung, Riemannstraße 42, Beratungsraum

Stadt Friedland
 Riemannstr. 42
 17098 Friedland

Bekanntmachung

Hiermit gebe ich die im öffentlichen Teil der Stadtvertreterversammlung am 01.10.2014 gefassten Beschlüsse bekannt:

Beschluss-Nr.: VI-27-14

Die Stadtvertretung erteilt die Genehmigung zur Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Herstellung des Einvernehmens mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte zu den in der Entgeltvereinbarung nach § 16 Kindertagesstättenförderungsgesetz (KiföG) dargestellten Kosten für die Kita „Benjamin“ Friedland für das Jahr 2014 (ab 08/14).

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. VI-27-14

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
19	19			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-34-14

Die Stadtvertretung beschließt die 8. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“

Zulässig ist eine Dachneigung ab 25 Grad im Geltungsbereich des Bebauungsplanes, die Wohnbauflächen betreffend.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. VI-34-14

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
19	19			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-35-14

Die Stadtvertretung beschließt die 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Nr. 7 „Windpark Treptower Feld“. Die Änderung erfolgt zum Repowering des ausgewiesenen Windfeldes.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. VI-35-14

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
19	9	9	1	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-40-14

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Repowering Treptower Feld“.

Mit dem Bebauungsplan werden die Flurstücke 7 und 9 in der Flur 58 überplant. Die zulässigen Repoweringanlagen werden festgesetzt.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. VI-40-14

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
19	18		1	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-41-14

Die Stadtvertretung beschließt die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 27 „Repowering Treptower Feld“.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. VI-41-14

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
19	18		1	

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: VI-36-14

Die Stadtvertretung beschließt die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Ferienpark und Rosenhof“.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. VI-36-14

anwesend	ja	nein	Enthaltung	ausgeschl.*
19	19			

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Ines Prösch

Büro Stadtvertretung

Die nächste Ausgabe der

„Neuen Friedländer Zeitung“

erscheint am

26.11.2014

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist am

Donnerstag, dem 13.11.2014

E-Mail: b.richter@friedland-mecklenburg.de
r.maske@friedland-mecklenburg.de

Da die Seitenzahl pro Ausgabe begrenzt ist, bitte ich darum, pro Artikel nur 2 Fotos einzureichen.

Danke für ihr Verständnis.

Anzeigen, Danksagungen nur unter

Telefon-Nr. 0171 9715736 oder 039931 57957

bzw. bei:

Fahrrad- und Waffengeschäft Karl Langenberger in Friedland, Riemannstraße 22, Telefon: 039601 26229

Erhalten Sie die**„Neue Friedländer Zeitung“
regelmäßig?**

Kostenfreie Servicenummer 0800 8566867
 bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

Dipl.-Ing. (FH) Anette Buse

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin

Dipl.-Ing. (FH) A. Buse - Baustraße 5 - D-17335 Strasburg -

Tel. 039753 22611 - Fax 039753 22915

E-Mail: vbbuse@web.de, Handy: 0151 11647718

**Bekanntmachung über die öffentliche
Zustellung der Benachrichtigung über die
Grenzfeststellung und Abmarkung von
Grundstücksgrenzen**

In der Gemarkung Heinrichswalde Flur 2 wurde eine Vermessung durchgeführt und die Flurstücksgrenzen festgestellt und abgemerkt.

Eine Zustellung der Benachrichtigung über die Grenzfeststellung und Abmarkung an die Miteigentümer des Flurstücks 56 der Gemarkung Heinrichswalde Flur 2

Gerhard Maciejewski

Josef Heintsch

Siegfried Heintsch

Karl-Heinz Oesterling (jun.)

Doris Kasdorf

ist nicht möglich, da die Anschriften nicht bekannt sind. Eine Zustellung der Benachrichtigung an die Rechtsnachfolger bzw. Erben ist nicht möglich, da diese unbekannt sind bzw. der Aufenthaltsort unbekannt ist.

Die Benachrichtigung wird hiermit auf dem Wege der öffentlichen Bekanntmachung zugestellt und kann in der Geschäftsstelle der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurin Anette Buse, Baustraße 5 in 17335 Strasburg wochentags in der Zeit von 8:00 - 12:00 und einen Monat nach öffentlicher Zustellung eingesehen werden.

Strasburg, den 17.10.2014



Satzung der Stadt Friedland vom 01.10.2014 über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des vorzeitigen B-Plans Nr. 27 „Repowering Treptower Feld“

Die Stadtvertretung hat auf Grund von § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVObI. M-V S. 777), und der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 41 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) in ihrer Sitzung am 01.10.2014 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Zu sichernde Planung

Die Stadtvertretung hat am **01.10.2014** beschlossen, dass für das Repowering im Windeignungsgebiet im Treptower Feld ein B-Plan aufgestellt werden soll. Überplant werden die Flurstücke 7 und 9 in der Flur 58. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre gem. § 14 BauGB erlassen.

§ 2

Räumlicher Geltungsbereich

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf den Geltungsbereich des B-Plans Nr. 27 „Repowering Treptower Feld“

Das Gebiet ist im Treptower Feld gelegen:

- Südwestlich des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 7 „Windpark Treptower Feld“
- nördlich der L 28 nach Salow
- südlich der L 273 nach Bresewitz
- westlich des Schwarzen Weges und der Bebauung in der Bresewitzer Straße

§ 3

Rechtswirkungen der Veränderungssperre

In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 des BauGB nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden.

§ 4

Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre

Die Veränderungssperre tritt am Tag der Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von 2 Jahren, vom Tag der Bekanntmachung aus gerechnet, außer Kraft.

Friedland, den 29.10.2014



Amtliche Mitteilungen

Tierseuchenübung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte hat am 23. September 2014 eine Tierseuchenübung durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz, dem Amt Woldegk, mit Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und mit der Görtz Kublank GmbH & Co KG wurde die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) geübt. „Wir haben heute durchgespielt, was wir nach Ausbruch der Seuche in einem Haustierbestand in den ersten 24 Stunden zu tun haben“, sagte Amtstierärztin Dr. Monika Walter, in deren Händen die Vorbereitung und Leitung der Übung lag.

Das heißt, es ging zuerst darum, die Lage zu erfassen und über das Tierseuchennachrichtensystem (TSN) das zuständige Landesministerium zu informieren. Sofort müssen ein Sperrbezirk und ein Beobachtungsgebiet um den betroffenen Haustierbestand festgelegt werden.

„Wir benötigen also innerhalb kürzester Zeit konkrete Daten über die Zahl der Betriebe mit für die Seuche empfänglichen Tieren in der Umgebung, die Anzahl dieser Tiere, eine Aufstellung der Betriebe, Orte und Ortsteile. Aber natürlich auch Angaben zu Schlacht- und Zerlegebetrieben, Molkereien, Besamungsstationen und weiteren Veredlungsbetrieben im Gebiet“, so Dr. Walter.

Dazu mussten Computer zur Verfügung stehen und Netzverbindungen zwischen dem Erfassungszentrum in der Feuerwehrtechnischen Zentrale (FTZ) in Neuendorf und dem betroffenen Übungsgelände aufgebaut werden.



Die Afrikanische Schweinepest ist auf den Menschen nicht übertragbar, richtet aber unter den Wild- und Hausschweinen großen Schaden an. Sie ist deshalb so gefürchtet, weil sie eine der am leichtesten zu übertragenden Krankheiten bei Schweinen ist. „Darum kommt es im konkreten Fall vor allem darauf an, eine weitere Verbreitung der Seuche so gut wie möglich zu verhindern“, betonte die Amtstierärztin.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Mitarbeiter des Amtes Woldegk und Kräfte aus dem Brand- und Katastrophenschutz haben deshalb gepöb, wie das betroffene Gelände abgesperrt und Fahrzeugschleusen zu errichten sind.

„Wir mussten uns außerdem darüber Gedanken machen, wie und wo die Tötung der erkrankten Tiere und der Abtransport erfolgen. Das waren in diesem Fall zum Glück wirklich nur theoretischen Fragen, die wir in Kublink gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Firma GESEVO GmbH, mit der die Tierseuchenkasse M-V eine Rahmenvereinbarung zur Tötung von Schweinebeständen im Tierseuchenfall abgeschlossen hat, besprochen haben“, erklärte Dr. Walter. Sie sei mit dem Verlauf zufrieden, sagte sie nach der Auswertung, die in der FTZ stattfand. „Wir haben Daten in Größenordnungen aufzuarbeiten. Und wir haben viele neue Erkenntnisse für den Fall eines Seuchenausbruchs gewonnen, die wir zuvor in dem Umfang nicht bedenken konnten. Deshalb werden wir weitere Übungen zum Seuchengeschehen durchführen, um für den Ernstfall noch besser vorbereitet zu sein.“ Sie bedankte sich bei allen Einsatzkräften dieses Tages. Vor allem bei den freiwilligen Helfern der Feuerwehr und beim Geschäftsführer der Schweinezuchtanlage Kublink, der die Übungssituation auf seinem Betriebsgelände ermöglicht hat.

Der Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest bei Wild- und auch in Hausschweinebeständen ist derzeit in Polen, Lettland, Litauen und Estland nachgewiesen.



Blick in das Kreiskrisenzentrum in der FTZ, in dem alle Daten und Informationen zusammenliefen.

Maßnahmen, die bei einem realen Vorkommen der Seuche in einem Sperrgebiet eingehalten werden müssen:

Maßnahmen im Sperrgebiet

(bei ASP im Hausschweinebestand mindestens 3 km)

Der betroffene Tierhalter muss

1. der zuständigen Behörde (Veterinäramt - VLA) unverzüglich die Anzahl der
 - a) gehaltenen Schweine unter Angabe ihrer Nutzungsart und ihres Standorts,
 - b) verendeten oder erkrankten, insbesondere fieberhaft erkrankten Schweine anzeigen und
2. sämtliche Schweine absondern (Aufstallung)

Außerdem gilt für den Sperrbezirk Folgendes:

1. Schweine dürfen weder in einen noch aus einem Betrieb verbracht werden.
2. Hausschlachtungen von Schweinen sind verboten.
3. Verendete dürfen nur mit Genehmigung des VLA und nur zu diagnostischen Zwecken oder zur unschädlichen Beseitigung aus einem Betrieb im Sperrbezirk verbracht werden.
4. Die künstliche Besamung von Schweinen ist verboten

Fahrzeugverkehr:

Auf öffentlichen oder privaten Straßen oder Wegen, ausgenommen auf betrieblichen Wegen, dürfen Schweine nicht getrieben oder transportiert werden.

Dies gilt nicht für den Transport im Durchgangsverkehr auf Autobahnen, anderen Straßen des Fernverkehrs oder Schienenverbindungen, sofern das Transportmittel nicht anhält und die Schweine nicht entladen werden.

Andere Haustiere als Schweine, ausgenommen Bienen, dürfen nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde aus einem oder in einen Betrieb mit Schweinehaltung verbracht werden.

Schleusung von Fahrzeugen

Fahrzeuge und Ausrüstungen für den Transport von Schweinen, anderen Tieren oder Gegenständen, die mit dem Seuchenerreger in Kontakt gekommen sein können, sind unverzüglich nach der Benutzung nach näherer Anweisung der zuständigen Behörde zu reinigen und zu desinfizieren.

AUFRUF ZUR HAUS- UND STRASSENSAMMLUNG 2014

vom 27. Oktober bis 23. November 2014

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Mecklenburg-Vorpommern!

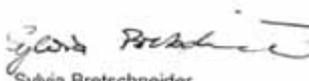
Vor 100 Jahren brach der Erste Weltkrieg aus. Macht- und Expansionsinteressen setzten eine gewaltige industrielle Kriegsmaschinerie in Bewegung. Am Ende kostete dies - Schätzungen zufolge - insgesamt 17 Millionen das Leben. Um den Toten würdige Gräber zu geben, gründeten deshalb 1919 engagierte Bürger den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Aus den Katastrophen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben die Europäer Lehren gezogen. Viele der vor 100 Jahren noch gegeneinander kämpfenden Völker sind heute friedlich vereint in der Europäischen Union. Aus dieser Erkenntnis heraus und der Erfahrung der Weltkriege begann der Volksbund vor über 60 Jahren seine internationale Jugend- und Bildungsarbeit.

Angesichts der Krisen, die wir heute in der Welt erleben, kann uns der Blick auf unsere Vergangenheit die nötige moralische und politische Orientierung geben, für die Zukunft Europas alles nur Mögliche zu tun! Die Kriegsgräberstätten sind ein mahnender Hinweis darauf, was passieren kann, wenn nationale Egoismen wieder im Vordergrund stehen – so wie vor 100 Jahren. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge leistet seinen Beitrag für ein gemeinsames europäisches Gedenken.

Wir bitten Sie, die Versöhnungs- und Friedensarbeit des Volksbundes auch in diesem Jahr wieder mit einer Spende zu unterstützen.


Erwin Sellering
Ministerpräsident des Landes
Mecklenburg-Vorpommern


Sylvia Bretschneider
Präsidentin des Landtages M-V
Schirmherrin


Lorenz Caffier
Innenminister des Landes M-V
Landesvorsitzender

Kultur und Sport

10. Fangelturnmeile

Es war ein tolles Fest!

In diesem Jahr feierte unser Turmmeilenfest sein 10-jähriges Jubiläum und unsere Gäste feierten mit. Neben den traditionellen Programmpunkten, wie der Modenschau, der Tombola und den Angeboten der ansässigen Geschäfte, gab es auch wieder ein paar Neuheiten. So konnten sich unsere Jüngeren beim Bungeetrampolinausprobieren, die ganz Kleinen von fleißigen Malerinnen kunstvoll gestalten lassen und für den abschließenden Höhepunkt konnten wir diesmal die Matrosen in Lederhosen gewinnen.

Das schöne Wetter lockte wieder viele Besucher an und das, obwohl der Termin diesmal völlig untypisch war. Das hatte aber einen ganz einfachen Grund. Unser TSV hatte dieses Jahr seinen ganz großen Auftritt und so fungierte die Turmmeile als Eröffnung für die Festwochen unseres TSV.

Der Termin für die nächste Fangelturnmeile steht aber jetzt schon fest und der wird wie gewohnt am ersten Juliwochenende sein - 04.07.2015!

Wir möchten uns bei allen Beteiligten bedanken, die wieder finanziell oder durch die Überlassung von Tombolapreisen dazu beigetragen haben diesen Tag zu ermöglichen: Stadt Friedland, Raiba Seenplatte eG, Schumacher Frisöre, Restaurant Lorenz, Physiotherapien Adler und Totzek, Schiffner, Schmerse, Clip Frisöre, Opel Autohaus, Mecklenburger Bierstuv, Quick Schuh, BHG Nord, Miederwaren reisewitz, Friedländer Apotheke, Blumenneck, auto-günstiger, ERGO Friedland, Elektrohandel Knuth, Vodafone-Shop, Timurs Hütte, Kosmetik Doris Pell, Optiker Pfeiffer, ARAL, Sparkasse Mecklenburg-Strelitz, Renault Autohaus, Damenmoden Dommning und das Blumengeschäft Kühnhäusen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!



In alten Quellen geblättert

Bei der Festveranstaltung zum Jubiläum „200 Jahre Turnen und Sport in Friedland“ überreichte uns Eckhard Holst von der Turnerschaft „Riemann“



von 1821 Eutin eine Kopie des „Stammbuch der Turner von Eutin“, welches von Heinrich Arminius Riemann angelegt wurde.

Dieses Stammbuch enthält neben dem Verzeichnis der Eutiner Turner von 1821 bis 1837 die Eintragungen von Turnern, die die Turngemeinschaft Eutin verließen. In diesem Teil sind Wünsche der Abgehenden für die Turngemeinschaft niedergeschrieben. Das Stammbuch ist mit einem Poesiealbum vergleichbar. Auch Leuschner hatte ein solches Stammbuch für abgehende Friedländer Turner angelegt, denn im Verzeichnis der Turnbücherei notierte er am 21. Mai 1818: „Denkbuch zur Erinnerung an ehemalige Friedländer und andere Turner und Turnfreunde. Das Buch geschenkt von E. Dürre aus Berlin“. Leider ist schon vor 1866 dieses „Denkbuch“ nicht mehr in der Turnbibliothek vorhanden gewesen. Das Eutiner Stammbuch gibt uns deshalb eine Vorstellung von dem verlorengegangenen Friedländer Denkbuch.

Aus dem Namensverzeichnis können wir entnehmen, dass von 1821 bis 1837 in Eutin 109 Turner eingetragen waren. Davon kamen 64 aus Eutin. Von den 45 auswärtigen Turnern stammten 10 aus Hamburg, 1 aus Kopenhagen und 1 aus Jena. Diese auswärtigen Turner waren sicherlich wie in Friedland als Schüler der höheren Schule zum Turnen gekommen. In Friedland war der Anteil der auswärtigen Turner offensichtlich größer (die Eintragungen im Turnerverzeichnis sind dazu unvollständig).

Von den Turnern, welche die Turngemeinschaft Eutin verließen, haben sich 18 in das Stammbuch eingetragen. Heinrich Arminius trug sich als erster Turner am 22. September 1828 beim Umzug von Eutin nach Friedland in das Stammbuch ein. Er schrieb, leicht abgewandelt, Goethes Epilog von der Totenfeier über Schiller ein:

„Es glühe Eure Wange rot und röter
von jener Jugend, die uns nie verfliegt,
von jenem Mut, der früher oder später,
den Widerstand der stumpfen Welt besiegt,
von jenem Glauben, der sich stets erhöht,
bald kühn hervordrängt, bald geduldig schmiegt:
Damit das Gute wirke, wachse, fromme,
der Tag dem Edlen endlich komme!
Lebt wohl, Ihr teuren Turngenossen!“

Diese Worte schrieb übrigens Riemann auch bei der Niederlegung der Turnwertschaft in Friedland 1832 in das Jahrbuch des Turnplatzes zu Friedland ein.

Im Nachklang der Befreiungskriege und in der Wehmut über die nicht erreichten Einheit und Demokratisierung Deutschlands befassten sich 9 Eintragungen mit Vaterland, Einheit und Freiheit. So kann es nicht verwundern, dass 4 Turner Verse von Friedrich Schiller („Tell“, „Worte des Glaubens“, „An die Freude“) und je einer Ernst Moritz Arndt („Des Deutschen Vaterland“) und Theodor Körner („Ein Herz, im Kampf und Streit bewährt“) zitierten.

Die anderen Turner stellen das Turnen in den Mittelpunkt ihres Erinnerungsspruches. So schrieb der Turner Herrmann Kochen:

„Ihr wart mir stets so trauliche Genossen;
in Euren Kreisen herrschte froher Sinn;
mit Euch gewann der Körper Kraft und Stärke,
und was dem Körper, war dem Geist Gewinn:
So hört denn des Scheidenden ernstesten Rat,
durch dessen Befolgung nur reift die Saat:
Seid munter und wacker, seid brav und seid frei,
doch die Freiheit das äußerste Ziel stets Euch sei“

Der Vorturner Eduard Kochen schrieb (abgewandelt nach dem Lied von Zschocke „Gleichheit und Freiheit“):

„Wem für der Menschheit edle Sache
ein edles Herz im Busen schlägt;

wer gegen Feinde keine Rache
und gegen Freunde Treue hegt;
wer über unsern Turnplatz wacht,
dem sei zur Ehr' ein Hoch gebracht!"

Kurz und knapp schrieb 1830 der Turner Elimar von Halem:
„Lebe wohl du schönes Eutin, lebet wohl Ihr teuren Turner“
Der Gedanke der Freiheit in einem einheitlichen deutschen Vaterland war sicherlich in dem 7 Jahre früher begonnenen Friedländer Denkbuch noch stärker ausgeprägt, war doch das Turnen in Friedland unmittelbar im Zusammenhang mit den Freiheitskriegen entstanden.

Dr. Wolfgang Barthel

Erntedank in Jatzke

... gefeiert wurde am 20. September. Pünktlich 14:30 Uhr begann der traditionelle Festumzug begleitet von einer Blaskapelle durch das Dorf. Voran fuhr ein Traktor mit Erntekrone gefolgt von bunt geschmückten Wagen, welche von Pferd oder Traktor gezogen wurden. Den Abschluss bildeten die Einwohner aus Eichhorst, Jatzke, Liepen und die zahlreichen Gäste. Der Umzug endete auf der Festwiese am Jatzker Dörphus, wo zünftig gefeiert wurde.

Für reichliche Gaumenfreuden sorgten selbst gebackener Kuchen und Kaffee der Dorffrauen, aber auch Bratwurst und andere Köstlichkeiten von der Gastronomie Gienapp, die extra aus Friedland angereist war.

Auf der Festwiese bot sich für Jedermann ein buntes Programm: Sei es die Feuerwehr mit Ausstellung und Vorführung ihrer Technik – hier unseren herzlichen Dank an die Kameraden der FFW Eichhorst, die Hüpfburg und das Ponyreiten für Kinder, die Tombola mit vielen tollen Preisen sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Auch der Stand mit regionalen Ernteprodukten aus Hof und Garten hatte für jeden etwas dabei. Ein besonderer Höhepunkt war dann der Auftritt der Band „De Patron“, der auch 2 Künstler (Ehepaar Krüger) aus Jatzke angehören. Mit ihrer Folkmusik begeisterten die Musiker alle Gäste des Festes.

Damit war die Feier aber noch nicht vorbei, denn am Abend heizte der DJ aus Friedland mit Oldies und auch ganz aktuellen Hits die Stimmung im Festzelt bei Jung und Alt ordentlich ein.

Vielen Dank an die Organisatoren des Erntefestes, denn am Ende eines gelungenen Tages waren sich alle einig, es war ein tolles Fest.

Dies war nur möglich durch die große Unterstützung der Sponsoren, bei denen wir uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bedanken möchten: Hackbarth Komplexe Haustechnik GmbH, Friedland; Bauunternehmen Ruff, OT Jatzke; Ing.-büro Umlauf, Friedland; E. Benzin, Inh. R. Schröder, Friedland; HWI Räth, Friedland; Dachdeckerbetrieb U. Nietosdatek, Friedland; Pension W. Moldenhauer, Eichhorst; Benjamin Krüger, Eichhorst.

Jutta Gladrow



Fotos: Fr. Gladrow, Herr Rolandt

TSV Friedland 1814 Sektion Schach - Freizeitschach -

An alle interessierten Freunde des Schachspiels!

Wir geben bekannt, dass die Freizeit-Schachabende im Sportpavillon, Vor dem Walltor 3 in Friedland, in den Monaten November und Dezember 2014 *nicht* am jeweils letzten Freitag im Monat stattfinden, *sondern am jeweils vorletzten* Freitag, und zwar am 21.11. und 19.12.2014. Die Anfangszeit bleibt an den genannten Tagen um 18:00 Uhr. Wir laden herzlich dazu ein.

Roland Sauer

Beauftragter für Freizeitschach

Tel.: 039601 22266

Werner Runge

Sektionsleiter Schach,

Tel.: 039601 23110

Veranstaltungsplan November 2014

DRK

04.11.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
05.11.2014	14:00 Uhr	Handarbeitsnachmittag
06.11.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
	15:30 Uhr	Clubsitzung
11.11.2014	14:00 Uhr	Karnevalsauftakt
		Singen mit Frau Scheumann
13.11.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
18.11.2014	14:00 Uhr	Spielenachmittag
20.11.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
25.11.2014	8:30 Uhr	Aquagymnastik in Ducherow
	14:00 Uhr	Spielenachmittag
27.11.2014	14:00 Uhr	Sport mit Frau Sichau
29.11.2014	15:00 Uhr	Weihnachtskonzert mit dem Landespolizei-orchester

Musikgaststätte Endstation

- 01.11.2014 „Spit on Rich“, Rock, Country und Punk aus Weimar
 08.11.2014 „Texas Cornflake Massacre“, Melodic Deathcore aus Aschaffenburg (Hessen)
 15.11.2014 „Limited Booze Boys“, Hardfolk aus Thüringen
 22.11.2014 „Helio“, Punkrock aus Leipzig
 29.11.2014 „Nitro Shot!“, Rock aus Berlin

Mecklenburger Hof:

- 08.11.2014 Travestie Dinner mit Lady Vegas
 30.11.2014 Plattdeutscher Abend

Volkshaus:

- 15.11.2014 20:00 Uhr Auftakt Friedländer Karnevalsclub

Gemeinde Galenbeck**Heimatverein Kotelow**

- 27.11.2014 Weihnachtsbasteln

Fischerhaus Galenbeck

- 07.11.2014 18:00 Uhr Spieleabend
 14.11.2014 18:00 Uhr Kreativabend

Brohm**Gemeindezentrum**

- 07.11.2014 18:00 Uhr Fotograf Brentschneider: Bilderreport über Island

Volkssolidarität Brohm

- 11.11.2014 14:00 Uhr Klönnachmittag



Leuchtende Kinderaugen beim Laternenumzug!

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne

Am 3. Oktober 2014, um 17:00 Uhr war es wieder so weit: Das Laternenfest für unsere KLEINEN aus Sadelkow und Umgebung konnte starten. Auf dem Gelände des Keramikhofes Languth in Sadelkow fanden sich viele Kinder mit Ihren Eltern und Großeltern ein. Der liebevoll durch Familie Languth hergerichtete Festplatz lud zum Verweilen ein.



Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Besucher mit Kaffee, Glühwein, Saft und Bratwurst herzlich versorgt. Schön anzusehen waren die Kinderaugen, die mit ihren auch teils selbstgebastelten Laternen gekommen waren.

Gegen 18:00 Uhr setzte sich der Laternenumzug mit einer Pferdekutsche für unsere Kleinen in Richtung Bassow in Bewegung. Die Kinder hatten großen Spaß auf dem Kutschwagen und auch abwechselnd beim Reiten - es hätte nur ein wenig dunkler sein können. Bei der Ankunft auf dem Festplatz kamen die bunten Lichter der Laternen erst richtig zur Geltung. Auf dem Festplatz konnten sich die Kinder noch auf Stockbrot am Lagerfeuer freuen.

Ein gemütlicher Abend neigte sich dem Ende. Auf dem Heimweg zündeten die Kinder nochmal ihre Laternen an.

Die Organisatoren waren sich einig, auch 2015 wird es einen Laternenumzug geben.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr.

R. Brandt & I. Bossow

Fotos: R. Brandt

VOLKSHAUS FRIEDLAND

Gemeinsam Silvester feiern und das Jahr 2014 ausklingen lassen wo? im Volkshaus Friedland.

Karten für die Veranstaltung erhalten Sie im **VR Reisebüro**, im **Quickschuhladen** und im **Volkshaus Friedland**.

Kontakt:
 Carola Münickel,
 Tel.: 039607 20686,
 Mobil 0172 3135581





Die Zöllner im Duo Infernale

Die Zöllner sind im Duo Infernale auf Tour und geben am Samstagabend dem 22. November im Speicher Salow ein Livekonzert. Vor 25 Jahren haben sie Die Zöllner gegründet. Im Jahr ihrer Silbernen Hochzeit und nach der erfolgreichen Veröffentlichung des Bandalbums „Uferlos“ stehen Dirk Zöllner und André Gensicke nun für einige ausgewählte Konzerte ohne große Band, dafür mit nicht weniger großen Liedern auf der Bühne und beweisen, dass weniger oft mehr ist. Im aktuellen Programm mit dem Titel „Blinde Passagiere“, das es nun endlich auch als Livemitschnitt auf CD gibt, geht es jedoch nicht nur um Lieder. In erfrischender Art geben die beiden Anekdoten aus ihrer (nach eigenem Wortlaut) längsten Liebesbeziehung mit allen Höhen und Tiefen zum Besten. Vom gestrichenen Diskopokredit der Berliner Sparkasse dank verbotener Liebe zu einer Prostituierten über Falten jenseits der 35 bis zu James Browns Tanzmöhre - die Wahrheit muss ans Licht! Dank der Mischung aus musikalischer Versiertheit und großer Experimentierfreude gerät jeder Auftritt zu einer Premiere.

In beheizten Räumen und mit neuer Lichtanlage wird unser drittes Speicher-Livekonzert wieder für ein volles Haus sorgen. Dazu wie gewohnt die Getränke- und Imbissversorgung . Also rechtzeitig Karten sichern.

Beginn: 20:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr
 Kartenpreise: im VVK 8,50 EUR; an der AK 10,00 EUR
 Vorbestellungen unter: 039601 32778 und 20859

Wir freuen uns auf euren Besuch.

Michael Rausch
 Heimatverein Salow

Laterne, Laterne...

Am 30.10.2014 um 18:00 Uhr startet der 8. Laternenumzug in Brohm.

Musikalisch begleitet wird der Umzug vom Fanfarenzug Friedland. Es geht am Gasthof „Brohmer Berge“ los, durch den Ort wieder zur Gaststätte zum Lagerfeuer. Hier kann jedes Kind dann Knüppelkuchen backen. Als besonderen Höhepunkt wird Clown Flori am Abend erwartet. Die FFW Brohm und der Gasthof „Brohmer Berge“ laden recht herzlich dazu ein. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher.



Birgit Schmidt
 FFW Brohm

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

Gottesdienste im Oktober/November

Reformationstag

Fr., 31.10.

14:00 Uhr Gottesdienst Kirche Brunn
 anschl. Kaffeetrinken

So., 02.11.

09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Eichhorst
 m. Abendmahl

09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Schwichtenberg

10:30 Uhr Gottesdienst St. Marien Friedland
 m. Abendmahl

10:30 Uhr Gottesdienst Kirche Lübbersdorf
 m. Abendmahl

So., 09.11.

09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Brunn
 10:30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland

16:00 Uhr Hubertusmesse St. Marien Friedland

Sa., 15.11.

15:00 Uhr Minigottesdienst Pfarrhaus Schwichtenberg

So., 16.11.

09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Schwanbeck
 09:00 Uhr Gottesdienst Kirche Liepen

10:30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland
 m. Abendmahl Kirche Schwichtenberg

10:30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl

Ewigkeitssonntag

So., 23.11.

10:30 Uhr Gottesdienst Gemeindehaus Friedland
 m. Abendmahl Friedhof Friedland

14:00 Uhr Bläserandacht

1. Advent

So., 30.11.

10:30 Uhr Familiengottesdienst Gemeindehaus Friedland

Krabbeltreff

Wenn ein Kind geboren wird, muss sich seine Familie neu orientieren. Damit junge Eltern sich in dieser neuen Situation mit Gleichgesinnten treffen, austauschen und dadurch unterstützen können, bieten wir seit einigen Jahren den Krabbeltreff an. Jeden Montag (außer in den Ferien) von 15:00 - 16:00 Uhr ist im Gemeindehaus in Friedland (Riemannstraße 20) in den oberen Räumen Zeit für Große und Kleine zum Schwatzen, Krabbeln, Singen, Spielen und was sonst noch so jede(r) braucht.



Auch Großeltern mit ihren Enkelkindern sind hier gern gesehen.

Weil die Kleinen immer wieder rasch in den Kindergarten wechseln, freuen wir uns über neuen Nachwuchs. Wer sich für dieses Angebot interessiert, kann einfach zu uns kommen oder auch vorher anrufen.

Ansprechpartner: Anja Knaack (0173 7487073)

Vereine und Verbände

Rassekaninchenausstellung in Friedland

Der Kaninchenzuchtverein 1875 M22 Friedland führt am 01. und 02. November 2014 eine Rassekaninchenausstellung im Vereinsheim der Kaninchenzüchter am Bauersheimer Weg durch. Wir rechnen mit etwa 50 Züchterinnen und Züchtern, die mit ihren Kaninchen an dieser Schau teilnehmen, die aus dem Großbereich Friedland, aus dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte, aus Vorpommern und aus dem Nordosten vom Nachbarland Brandenburg kommen.

Es werden etwa 350 Kaninchen mit den Rassen Deutsche Riesen grau mit einem Gewicht bis 11,5 kg, bis hin zu den Farbenzwerger, die etwa 1,3 kg wiegen, ausgestellt.

Viele Kaninchen sind für den Verkauf gemeldet, so dass Züchter und Halter die Möglichkeit haben, neues Zuchtmaterial zu erwerben.

Bei einer Verlosung können mit etwas Glück Kaninchen und andere Sachwerte erworben werden.

Pokalverteidiger sind die Zuchtfreunde Erich Wilk, M22 Friedland mit Rheinischen Schecken, der Züchter Albert Guhl, M24 Neubrandenburg mit Groß-Chin und Lea Wilk, M22 Friedland Jugend mit Farbenzwerger. Einen Dank im voraus an alle Helfer, Gönner sowie Sponsoren, die dazu beitragen werden, dass diese Ausstellung ein Erfolg wird.

Öffnungszeiten:

Sonnabend	01.11.2014 von	09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Sonntag	02.11.2014 von	09:00 Uhr - 13:00 Uhr

Für das Wohlsein aller Anwesenden sorgt die Ausstellungsleitung mit ihren Helfern.

Allen Gästen wünschen wir etwas Zeit zum Besichtigen und Bestaunen der Kaninchen.

Sollten Auskünfte notwendig werden, wenden Sie sich bitte an die Ausstellungsleitung oder die verantwortlichen Zuchtfreunde im Ausstellungsraum, die so weit wie möglich helfen.

Im Namen der Ausstellungsleitung

Zuchtfreund Erich Wilk (Ehrevorsitzender)

Trotz Regenwetter wieder viele Besucher beim 16. Kartoffel- und Backofenfest in Schwichtenberg

Es war in diesem Jahr eine späte Entscheidung um die Fortsetzung des traditionellen Kartoffelfestes in Schwichtenberg festzulegen. Da besonders aus personellen Gründen des Heimatvereins Schwichtenberg, die Leitung dieses bekannten Festes nicht mehr absichern konnte, war der Entschluss der neugewählten Gemeindevertretung Galenbeck in diesem Jahr von entscheidender Bedeutung.

Unter Leitung des stellvertretenden Bürgermeisters Thomas Herrholz, wurde ein zeitweiliger Ausschuss zur Vorbereitung und Durchführung des Kartoffel- und Backofenfestes gebildet. Viele ehrenamtlichen Helfer wurden zur aktiven Mitwirkung gewonnen. Ein vielseitiges Programm, bei dem für Alt und Jung ganz bestimmt etwas dabei war, wurde von den Organisatoren kurzfristig zusammengestellt.

Auch für die Kinder war ein umfangreiches Angebot vorhanden: Spiele, Reiten, Schminken und Karussell fahren. Die Moderation durch den Tag übernahm Anja Schünemann. Dank der aktiven Mitwirkung von Eberhard Flechsig, konnten über vierzig Händler, Schausteller sowie Versorgungsstände, den Gästen neben dem Kulturprogramm auf verschiedenen Gebieten ihre Wünsche erfüllen.

So gab es trotz längeren und stärkeren Regenschauern, etwa über 2.000 Besucher aus dem Gebiet der Mecklenburgischen Seenplatte und Haffregion.



Besonders gefragt waren die Stretenser Kartoffeln, die direkt vom Hänger aus verkauft wurden. Erstmals gab es mit drei Kartoffelpufferständen die Garantie, dass keine allzu lange Wartezeiten entstanden.

Der Stand der Gaststätte Gienapp erhielt Unterstützung von der Gaststätte Steinke, die vielseitige Gerichte rund um die Kartoffel anboten. Traditionell gab es wieder aus zwei Gulaschkanonen Kartoffelsuppe mit Bockwurst. Vom Fischer Hartmut Neumann wurden wieder Räucherfisch und Fischbrötchen angeboten.

An vielen Ständen wurde mit Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl gesorgt. Für die fleißigen Schwichtenberger Familien, die Kuchen gebacken haben, bedanken wir uns besonders herzlich. Hohe Anerkennung haben auch die elf Teilnehmer der 15. Wiesentour verdient, die die letzten Kilometer der etwa 25 km langen Tour mit dem Fahrrad um den Galenbecker See, wieder unter der Leitung von Peter Koßmehl, unter starken Regenschauern aber erfolgreich absolvierten. Bei der MPSB herrschte reichlich Andrang um mit der historischen Dampfbahn nach Uhlenhorst zu fahren.

Hohe Anerkennung auch für die Jugendfeuerwehr Schwichtenberg, die mit ihrem großen Einsatz, wieder vorbildlich die Parkplatzsituation gelöst haben.

Das 16. Kartoffelfest hatte wieder viele Helfer, denen Bürgermeister Dietrich Daedelow am Ende der Veranstaltung dankte. Die Organisatoren bedankten sich auch bei einer Reihe von Sponsoren dieser Veranstaltung. So wurde durch die Agrar GmbH & Co KG Sandhagen, für unsere Kinder wieder eine Strohhüpfburg errichtet. Agrarhandel Pagel Friedland gab eine finanzielle Spende für das Fest und mit Preisen für unsere Kinder halfen die Fa. Getränke Fehlhaber, Peter Renner und einige andere.

Für all die Hilfe möchte sich der zeitweilige Ausschuss der Gemeindevertreter noch einmal bei allen recht herzlich bedanken. In einer Beratung am 30. September hat der zeitweilige Ausschuss eine erste Auswertung getroffen.

Es ist vorgesehen, dass er bei gegebenen Voraussetzungen Anfang des nächsten Jahres mit der Vorbereitung des 17. Backofenfestes beginnt, das voraussichtlich am 19. September 2015 durchgeführt wird, auch dazu erwarten wir wieder viele Helfer aus der Gemeinde Galenbeck.



Inge Wulf

Vorsitzende Heimatverein Schwichtenberg

Herzliche Einladung

Aus dem Plattdeutschen Abend wird ein Plattdeutscher Nachmittag

Der Heimatverein Schwichtenberg lädt recht herzlich zum 1. Plattdeutschen Nachmittag am 08. November 2014 ins Schwichtenberger Pfarrhaus ein.

Wie bereits an den Plattdeutschen Abenden möchten wir nun an einem Nachmittag wieder in geselliger Runde und gewohnter Weise unsere plattdeutsche Sprache pflegen.

Alle „Plattsnackers“ und Freunde der plattdeutschen Sprache sind ab 14:30 Uhr im Schwichtenberger Pfarrhaus herzlich eingeladen. Herzlich willkommen sind uns auch wieder die kleineren und größeren Beiträge unserer Gäste, mit denen sie den Nachmittag selbst gestalten können.

Wir freuen uns auf viele Gäste und hoffen, dass der 1. Plattdeutsche Nachmittag für alle so ein besonderes Erlebnis wird, wie die Plattdeutschen Abende bisher.

Heimatverein Schwichtenberg e. V.



Tag der Heimat 2014

In diesem Jahr führten wir am 14. September bereits den 22. Tag der Heimat im Volkshaus durch. Dieser Tag ist für unseren BdV Kreisverband Friedland/Neubrandenburg stets etwas Besonderes. Wie in jedem Jahr war er gut geplant und vorbereitet von den Vorstandsmitgliedern und Helfern.

Beginn war um 14.00 Uhr, aber um 13.00 Uhr fand am Denkmal schon das „Gedenken an die Opfer von Krieg, Flucht und Vertreibung“ statt. Unser Denkmal ist fast genau auf den Tag 5 Jahre alt. Am Denkmal fanden sich ca. 25 Personen ein. Herr Mosch begrüßte die Heimatfreunde und übergab an Frau Holznagel, unsere Landesvorsitzende des BdV, die das Totengedenken sprach, wobei sie erinnerte an die Millionen Toten die bei dem schrecklichsten aller Kriege zu Tode kamen und derer wir heute gedenken. Mit dem Gedicht, das Frau Rux vor 5 Jahren zur Einweihung vortrug will sie gleichfalls erinnern und mahnen.

„Zum Gedenken“

Als Treibgut des Krieges mussten wir unsere angestammte Heimat verlassen.

unzählige fanden den Tod dabei und wir konnten es nicht fassen.

Wir Überlebenden haben in der Fremde
ein neues Zuhause gefunden,

haben geholfen es aufzubauen und fühlen uns dadurch verbunden.

Damit so etwas nie wieder geschieht,
müssen wir wachsam bleiben!

Nicht zulassen Hass und Gewalt,
kein Krieg mehr und kein Vertreiben.

Der Gedenkstein hier in unserer Stadt
soll daran erinnern und mahnen,

einzutreten für eine friedliche Welt, zum Gedenken der Opfer
und Ahnen.

Nach einer Trauerminute wurde ein Gebinde niedergelegt. Nun ging es zum Volkshaus, wo wir schon erwartet wurden.

Frau Oehming, die die organisatorische Leitung wie immer hatte, stellte die Gäste vor.

Frau Holznagel, Mitglied des Präsidium im BdV und Vorsitzende des Landesverbandes des BdV Mecklenburg-Vorpommern, Frau Maske, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Friedland, Herr Modemann, stellvertretender Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg Herr Stefan Freitag, Mitglied der Kriegsgräberfürsorge.

Herr Mosch, unser Vorsitzender, begrüßte alle Gäste und Heimatfreunde und ging zu Beginn gleich auf das 5-jährige Bestehen unseres Denkmals ein, welches auch als Banner von der Bühne zu sehen war. Er dankte allen ehrenamtlichen Helfern, die über 770 Aufbaustunden unentgeltlich dafür geleistet haben und auch der Stadtverwaltung, besonders Herrn Block, für die Unterstützung.

Auch dem Bauhof sei gedankt, ohne maschinelle Hilfsmittel hätten wir es nicht geschafft, sagte er. Ebenso lobte er die uneigennützig Pflege der Anlage samt Gedenkstein durch die Vorstandsmitglieder und anderer Heimatfreunde.

Wir können stolz sein, so ein schönes Denkmal zu haben.

Er betonte auch, dass 70 Jahre Frieden keine Selbstverständlichkeit sind und dass wir weiter darum sorgen müssen, dass der Frieden erhalten bleibt. Angesichts der Unruhen in der Ukraine, der Kriege in Syrien, Irak und auch in anderen Ländern, wo Gewalt und Vertreibung eine Rolle spielen, ist das bitter nötig. Auf die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge wies Herr Mosch gleichfalls hin und sagte, dass deren Arbeit nicht hoch genug ein zu schätzen ist.

Besonders, dass man Jugendcamps durchführt wo Jugendliche aus vielen Ländern teilnehmen und helfen, Gräber zu pflegen oder ehemalige Tote aus den vergangenen Kriegen zu bergen bzw. umzubetten. Seit dem Jahr 2000 hat die Kriegsgräberfürsorge die Trägerschaft über 833 Friedhöfe in Belgien, Frankreich, Italien, Polen, Niederlande, Russland und Deutschland um nur einige zu nennen.

Der Golm, auf der Insel Usedom, ist der Größte in Mecklenburg-Vorpommern mit über 20.000 Toten. Einige unserer Mitglieder haben solche Friedhöfe als Gruppe besucht, Gebinde niedergelegt und mahnende Worte gesprochen.

Um dieses zu verdeutlichen, haben wir eine Ausstellungstafel mit Informationen sowie Bildern ausgestellt und eine Spendenbox platziert. Die Kriegsgräberfürsorge ist auf Spenden angewiesen.

Als Festrednerin sprach unsere Landesvorsitzende Frau Holznagel. Sie lobte die festliche Aufmachung des Saales und die gute Atmosphäre und sprach auch allen Helfern Dank und Anerkennung aus. Sie sagte, sie komme jederzeit gern nach Friedland.

Sie ging auf einige Details des Vorredners Herrn Mosch ein und betonte, dass wir das von uns Erreichte, an die jüngere Generation weiter geben müssen. Die Zeitzeugen werden immer weniger. Sie lobte in ihrer Rede auch unsere Präsidentin, Frau Erika Steinbach, die durch stete Beharrlichkeit erreicht hat, dass wir Vertriebenen jetzt den 20.Juni als Gedenktag für Vertriebene begehen werden.

Anschließend sprach Frau Maske, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Friedland.

Herzlichste Grüße des Bürgermeisters wurden übermittelt. Sie berichtete von den geleisteten Arbeiten in der Stadt, den zukünftigen Vorhaben, aber auch von Schwierigkeiten und Sorgen.

Angesichts gekürzter Kassen ist nicht alles zu erreichen.

Herr Modemann, stellvertretender Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg überbrachte die Grüße seiner Stadt, lobte die Arbeit des BdV und betonte das Asylantenproblem.

Er sagte: „Asylbewerber sind gleichfalls Vertriebene, die genau wie wir damals, ihre Heimat verlassen müssen, weil sie verfolgt, gedemütigt, inhaftiert werden und dem müssen wir uns stellen. Auch Neubrandenburg wird zusätzlich Asylanten aufnehmen. Sie brauchen Unterstützung und Hilfe.“

Anschließend erfolgten Auszeichnungen einiger Heimatfreunde. Verschiedene Mitglieder aus unseren Reihen wurden ausgezeichnet, die sich in den Landsmannschaften oder im Kreisverband durch vielerlei Tätigkeiten verdient gemacht haben. Alle wurden mit viel Beifall belohnt. Es waren in diesem Jahr Frau Tagge, Frau Busch, Frau Kienast, Herr Köppen, Herr Schiffner, Herr Hengst und Herr Neumann.

Unser Vorsitzender Herr Mosch wurde mit der Goldenen Ehrennadel des BdV ausgezeichnet, die Frau Holznagel überreichte. Herr Mosch leitet unseren Verband seit 2006 und ist Mitglied im Kreisverband seit 1992.

Das Schlusswort wurde von unserem Vorsitzenden gehalten, indem er sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen bedankte und dass er sich weiterhin für den Kreisverband Friedland/Neubrandenburg einbringen wird.

Nun begann der gemütliche Teil. Herr Peter Schmidt, Operetensänger aus Greifswald, stimmte uns mit vielen schönen beliebten und bekannten Operettenmelodien ein. Es wurde fleißig mit gesungen und geklatscht. Dem Publikum hat es gefallen. „Danke Herr Schmidt“.

Gefallen hat auch, dass zwischen den Reden immer ein bis zwei Heimatlieder mit Hilfe der Tontechnik gespielt wurde. Danke auch dem Tontechniker Herrn Horst Stechel.

Dann gab es Kaffee und den schon legendären Kuchen, von Frau Tombach gebacken und es konnte auch noch erzählt werden.

Ein schöner, erlebnisreicher Nachmittag ging zu Ende.

Edeltraut Rux




**Adventsfeier
der Schlesier
und Sudetendeutschen**

Am Donnerstag, dem 27.11.2014 findet unser Heimatnachmittag und Adventsfeier im Wintergarten des Volkshauses in Friedland statt.
Beginn: 14:00 Uhr

Alle Mitglieder und Partner sowie Interessierte sind recht herzlich eingeladen.

Der Vorstand

20. Brohmer Bücherherbst

Dieser findet statt am Freitag, dem 7.11.2014, um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum, Schönbecker Weg 4. Unser traditionelles „Reisen und Lesen“ führt diesmal nach Island.



Landschaft auf Island

Foto: Klaus-Jütgen Brentführer

Herr Brentführer aus Neubrandenburg wird uns mit seinem Reisebilderschatz diese besondere Insel näherbringen.

Auch das Lesen soll nicht fehlen! Denn auf dem Gebiet der Literatur hat das karge Land mehr zu bieten, als wir ahnen: Mit der Edda aus dem 10. - 12. Jahrhundert stellt die klassische isländische Literatur den Hauptanteil der altnordischen Literatur. Gar von weltliterarischer Bedeutung ist das Romanwerk von Laxness, der bekanntlich den Literaturnobelpreis in sein Land brachte. Zur Einstimmung ein paar Zeilen aus „Islandglocke“, die uns Herr Kurtzke lesen wird.

Weitere Lesevorschläge, Romane, Krimis und Naturbetrachtungen habe ich für sie ausgelegt.

Mit freundlicher Einladung unseres Kultur- und Heimatvereins Brohm e. V.

Herta Zerwer

Ausflug in den Botanischen Garten nach Christiansberg

Im September dieses Jahres fuhren die DRK-Senioren aus Friedland und Salow wieder einmal in Richtung Stettiner Haff, in den Botanischen Garten Christiansberg von Walter Kapron und Manfred Genseburg. Dort haben die beiden Gartenbesitzer ein kleines Paradies geschaffen, das von den Fernsehzuschauern des NDR sogar zum schönsten Garten des Nordens gewählt wurde.

Es gibt viel zu sehen und zu erleben. Es duftet nach Spätsommer und Frühherbst an jeder Ecke. Eine traumhafte Teichlandschaft begeistert genauso wie der jetzt besonders schön blühende Heidegarten, der verträumte Schattengarten mit all seinen Funkiengewächsen sowie die wunderschön angelegten Rosenrabatten. Die Sommerpavillons auf den Wiesen sind umgeben von verschiedenen Blumen und Bäumen mit Beetunterpflanzungen. Die Pflanzenvielfalt und Farbenpracht begeistert jeden Naturliebhaber stets auf Neue.

Zu dieser Jahreszeit blühten sowohl die letzten Sommerblumen wie Rosen, Studentenblumen und Astern als auch schon die Herbstboten wie Winterastern und Heide in voller Blüte. Anschließend versammelten wir uns am Ausgang zum Gruppenfoto am Brunnen.



Am Springbrunnen mit Zierkürbissen

Weiter ging es zur Stärkung ins Hotel „Pommernmühle“ nach Ueckermünde. Dort waren wir bei Frau Braun zu Gast und wurden mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.



Frau Braun

Die Familiengeschichte der „Pommernmühle“ wurde von der Inhaberin kurz umrissen. Sie erzählte uns auch von ihrem Engagement für Mecklenburg-Vorpommern auf der „Grünen Woche“ jedes Jahr in Berlin und verwies auf eine Ausstellung der verschiedenen Hüte, die sie jeweils dort trug. Dank an die Organisatoren und unser Reiseunternehmen, die „Anklamer Verkehrsbetriebe“, für diesen schönen Tag.

**Clubrat
DRK-Seniorenclub**

Literaturnachmittag im DRK-Seniorenclub Friedland

Am 16.09.2014 war das Ehepaar Kurzke zu einem gemütlichen Literaturnachmittag im DRK-Seniorenclub eingeladen. Sie wurden herzlich von Frau Inge Rieck und den Clubbesuchern begrüßt.

Der Nachmittag begann mit einer Geburtstagskaffeetafel und dann wurde uns von Frau Kurzke ein buntes lustiges Programm vorgestellt.

Zum Inhalt hatte dieses:

- Gedicht von Heinz Erhardt (sowie die kleine Made)
- Die schwer erziehbare Raupe von Peter Hack
- Große Augen von Horst Evert
- Du sprechen rumänisch von Ephrain Kischan
- Einmal eine alte Dame sein von Berta Waterstradt
- Der Hasenbraten von Karl Valentin

Immer wieder gern gehört: Geschichten über Marlene von Gerhard Kurzke, „Käferchen“ und „Wetten, dass...“

Musikalisch wurde das Programm mit CDs von Jürgen Walter und anderen umrahmt.

Für diesen schönen Nachmittag bedanken wir uns herzlich bei dem Ehepaar Kurzke.

Die Clubbesucher des DRK-Seniorenclubs Friedland



Seniorenbetreuung

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im November

Gemeinde Datzetal

Frau Liane Fahr		zum 60. Geburtstag
Herrn Bernd Heuer		zum 60. Geburtstag
Herrn Gerd Hönemann		zum 75. Geburtstag
Frau Irmgard Martin		zum 80. Geburtstag
Herrn Erich Arndt		zum 82. Geburtstag
Frau Ingeborg Peters		zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Schönbeck		zum 60. Geburtstag

Stadt Friedland

Herrn Arno Kaminski		zum 60. Geburtstag
Herrn Reinhard Hadrath		zum 60. Geburtstag
Herrn Dietmund Glawe		zum 60. Geburtstag
Herrn Michael Schönbeck		zum 60. Geburtstag
Frau Roswitha Schnell		zum 65. Geburtstag
Frau Christel Schumacher		zum 65. Geburtstag
Frau Adelheid Krüger		zum 65. Geburtstag
Herrn Dieter Rutz		zum 65. Geburtstag
Herrn Detlef Janeck		zum 65. Geburtstag
Herrn Detlef Budde		zum 65. Geburtstag
Herrn Lothar Wust		zum 65. Geburtstag
Frau Doris Pfeiffer		zum 70. Geburtstag



neue friedländer gesamtschule

Am 14.10.2014 wurde den 8. Klassen und der 12Ga ermöglicht, das Theaterstück „Über das Leben oder meine Geburtstage mit dem Führer“ zu sehen, welches durch den Schulverein für hohe Bildung der Jugend e. V Friedland unterstützt wurde.

In dem Werk geht es um ein Mädchen unseres Alters zur Zeit Hitlers in Deutschland und ihre ganz eigene Geschichte.

Die Schauspieltruppe bestand aus fünf ausgebildeten Schauspielern, Musikern und Tänzern, welche uns in ihren Bann zogen. Schon als wir den Raum betraten, war die familiäre Stimmung sofort zu spüren. Durch die schwarze Bühnenbegrenzung und die gedimmten Scheinwerfer wirkte alles sehr gemütlich. Das Thema war den Anwesenden sehr wichtig und so hörten alle aufmerksam zu. Die Truppe schaffte es mit wenigen Mitteln, uns zu fesseln und zu berühren. Viele waren in manchen Szenen den Tränen nah oder versuchten diese zu unterdrücken. Es war pures Gänsehautfeeling! Durch die sehr gute schauspielerische Leistung, den Gesang und die Live-Musik war das Stück flüssig, authentisch und mitreißend. Manche der Anwesenden waren sogar so vertieft, dass sie auf Suggestivfragen der Protagonistin laut antworteten oder körperlich reagierten. Die immer wiederkehrenden Geburtstage gaben dem Werk Zusammenhang und Pausen, um das Gesehene kurz zu verarbeiten. Die emotionale Steigerung und Spannung wurde so etwas gelindert. Man saß außerdem nahe an der Bühne, was einem das Gefühl gab mittendrin zu sein, denn die Dynamik der Figuren riss einen sofort mit. In dem darauffolgenden Nachgespräch sagten viele, dass sie sich im Theaterstück wiedergefunden haben und auch viel mitnehmen können. Manche meinten, dass sie nun die Zeit besser verstehen würden, weil sie sonst noch keinen so realitätsnahen Bezug gehabt hätten. Die Meisten aber waren in dem Moment noch sprachlos und ließen das Gesehene erstmal auf sich wirken. Somit kann man nur einen großen Dank an die Theatergruppe und Frau Schulze aussprechen, die dieses unvergessliche Erlebnis für uns ermöglicht haben.

Aileen Schuth, 12Ga, neue Friedländer Gesamtschule

Als ich in den Raum hineinkam, war es etwas komisch, die Schauspieler sahen aus wie Wachsfiguren. Erst habe ich das Stück nicht ernst genommen, bis ich begriff, wie es damals war, dass man das Wort „Freiheit“ nur flüstern konnte. Da schluckte ich schon. Die Schauspieler haben sich gut in die Rollen hineinversetzt und weckten bei uns Zuschauern tiefe Emotionen.

Chantalle Jonas, 8Gc

Für mich war es sehr spannend zu erfahren, was Menschen zu dieser Zeit durchleben mussten und wie viele Frauen Männer und Kinder unter der Diktatur von Hitler starben oder fliehen mussten. Ich muss sagen, dass das Stück mir die Augen geöffnet und gezeigt hat, wie gut wir es in dieser Zeit haben. Ein riesen Dankeschön von mir, denn ich konnte jede Sekunde mitfühlen.

Christine Neumann, 8Gc



Geschichtliches

Die Kirchengeschichte Friedlands

Einführung in die Geschichte der Kirchen Friedlands

Friedland hatte einst 6 Kirchen. Hauptkirche war und ist die St.-Marienkirche. Sie war anfangs etwas kleiner angelegt worden, aber als Stadtpfarrkirche erbaut.

Eine weitere wichtige Kirche war die St.-Nikolai-Kirche. Sie ist bei weitem kleiner als die Marienkirche und liegt in der unteren Stadt an dem dreieckigen Pferdemarkt.

Des Weiteren bestanden zeitweise in Friedland folgende Kirchen:

- die St.-Georgs-Kapelle (auch St. Jürgenskapelle) vor dem Burgtor/Neubrandenburger Tor links von der Woldegker Chaussee (heute noch Neubrandenburger Straße) fast am Ende eines Steindammes, dort, wo früher die Hospitalgärten lagen; der Platz und die Einkünfte der Kapelle gehörten dem Hospital,
- die Kapelle der Heiligen Katharina, später St. Gertrudenskapelle vor dem Steintor/Anklamer Tor etwa am Eingang zum Gertraudenkamp, dem ehemaligen Neuen Friedhof; deren Einkünfte gehörten der Kirchenökonomie,
- die St. Johanniskirche auf dem Platz der heutigen Hauptschule (ehemals Bürgerschule) in der Wollweberstraße; der die Kirche umgebende Friedhof hieß der Armenfriedhof, weil hier meistens arme Leute und Fremde beerdigt wurden,
- die Heilige-Geist-Kapelle unmittelbar am Burgtor/Neubrandenburger Tor wurde zum Hospital eingerichtet, als das daneben gelegene Hospital ein Raub der Flammen geworden war und das Feuer die Kirche wenigstens innen unversehrt gelassen hatte;

Dazu kam ab **1913** die katholische Kirche der St.-Norbert-Gemeinde, zunächst zur geistlichen Betreuung der polnischen Schnitter.

Des Weiteren wurde **1993** eine Neuapostolische Kirche in der Anklamer Straße erbaut.

In der Chronik von Enoch Friedrich Simonis aus dem Jahre 1739 wird noch berichtet:

„Auch hat die Stadt ein Kloster gehabt/welches aber gantz vergangen/ausser daß noch die so genannte München=Stelle und Pfaffen.Strasse den Nahmen davon hat.“

Zur Existenz dieses Klosters gibt es aber bisher keinerlei authentische Nachweise. Es wird angenommen, dass damit die ehemalige Lateinschule gemeint ist, die seit ihrer Gründung ein Institut der Kirche war und bis zur Übertragung der Trägerschaft an die Stadt vor allem der Vorbereitung von Jungen vor allem begüterter Familien der Stadt auf das Theologiestudium diente.

Vorgeschichte

In der Zeit um die Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert fiel die Missionierung der auch im jetzigen Gebiet von Mecklenburg-Strelitz ansässigen wendischen Stämme durch Bischof Otto von Bamberg, genannt der Apostel der Pommern. Im Jahre **1123** unternahm er auf Bitte des Polenherzogs Boleslaw III. die Bekehrung der Pomoranen, eines ebenfalls slawischen/wendischen Stammes. Dieser bewohnte Gebiete ostwärts der Oder. Pfingsten **1128** entschied der pommersche Adel während eines Landtages auf der Burg Usedom über die Annahme des christlichen Glaubens. Die Oberen des Landes stimmten auf dieser Versammlung für die Einführung des Christentums in ihrem Herrschaftsgebiet. Im Jahre **1140** entstand das Bistum Pommern mit Sitz in der Stadt Wollin unter Bischof Adalbert.

In der christlichen Kirche kam bereits gegen Ende des 11. Jahrhunderts der Ruf zum Kampf gegen die „Ungläubigen“ auf. Die Initiative ging vom Papsttum aus. Dahinter verbarg sich das Streben der christlichen Kirche nach Ausdehnung ihres Einfluss- und Machtbereiches und der Steigerung ihres gesellschaftlichen Ansehens. Der Papst hoffte, seine weltliche und geistige Einflussphäre unter anderem durch Kreuzzüge gegen die „Ungläubigen, deren Unterwerfung und Bekehrung zum christlichen Glauben auszudehnen. Der erste Kreuzzug begann im Jahre **1096**.

1147 rief Papst Eugen III. zum zweiten Kreuzzug nach Palästina auf. Aber die Fürsten verspürten kein Verlangen, ins ferne Heilige Land zu ziehen. Sie wollten die Heiden in ihrer Nähe bekehren und damit ihren eigenen Machtbereich vergrößern. Damit meinten sie Teile der wendischen Stämme im heutigen Mecklenburg und Vorpommern, die noch nicht zum christlichen Glauben übergegangen waren. Der Papst gab ihrem Begehren nach. So rüsteten die norddeutschen Fürsten und die Ritterschaft zum „Wendenkreuzzug“.

Im Jahre **1147** drangen zwei Kreuzfahrerheere in die wendischen Gebiete westlich der Oder vor. Das eine Heer wurde geführt vom sächsischen Herzog Heinrich der Löwe aus dem Hause der Weifen (Regierungszeit 1142 bis 1180) und dem Bremer Erzbischof Adalbert.

Ein zweites Heer unter Markgraf Albrecht von Brandenburg sowie dem Erzbischof von Havelberg Anselm zog von Magdeburg nordwärts nach Vorpommern gegen die Lutizen. Sehr schnell stellte sich dieser Feldzug als reiner Raub- und Eroberungskrieg heraus. Als Vertreter des Papstes führte Bischof Anselm von Havelberg den gesamten Heereszug an.

Bischof Anselm verkündete im Namen der Kirche als Parole für den Kreuzzug: Bekehrung oder Ausrottung der Wenden. Größere Schlachten während dieses Kreuzzuges sind nicht überliefert.

Bis zum Jahre **1164** dehnte Herzog Heinrich der Löwe sein Herrschaftsgebiet bis zur Peene aus. Es entstanden die Bistümer Ratzeburg, Oldenburg und Mecklenburg.

Nach den Wendenkreuzzügen formte sich zusammen mit Kreuzrittern, dem deutschen Zuzug aus Westen und Südwesten und den verbliebenen Wenden das, was wir heute unter Mecklenburg verstehen.

Die Region um das heutige Friedland gehörte damals bereits zum Land Stargard. Die Geschichte unserer Region und unserer Stadt ist also eng mit der nach Norden gerichteten Expansionspolitik vor allem der brandenburgischen Markgrafen verbunden.

Vorreformatorische Zeit

Am **6. März 1244** wurde von den brandenburgischen Markgrafen Johann I. und seinem Bruder Otto III. die Gründungs-urkunde für die Stadt Vredeland ausgestellt. Mit der Stadtgründung **1244** wurden auch die kirchlichen Verhältnisse in Friedland geordnet. Stadtgründungen wurden meist mit der Errichtung eindrucksvoller christlicher Gotteshäuser verbunden.

Man nimmt an, dass das Gründungsjahr der Friedländer St.-Marienkirche um die 50er-Jahre des 13. Jahrhunderts, etwa um **1248**, lag. Der zunächst vorhandene Vorgängerbau der heutigen St. Marienkirche, eine frühgotische, dreischiffige, vierjochige Kirche, wurde kurz nach der Stadtgründung **1244** als neues Stadtzentrum errichtet und der Mutter Jesu, Maria, geweiht. Von diesem Vorgängerbau der Marienkirche aus dem 13. Jahrhundert ist nur das Untergeschoss des Westturmes aus Feldsteinen erhalten mit dem stattlichen Stufenportal.

Die Hauptpfarrkirche Friedlands war also der Heiligen Maria geweiht und wurde die „Unserer Lieben Frauen“ oder die St. Marienkirche genannt. St. Marien ragte aus der Reihe der übrigen Kirchen des Landes dadurch heraus, dass sie mit der Propstei am Bischofssitz Havelberg und mit dem Archidiakonats (kirchliches Amt) im Land Stargard verbunden war. Der Bischof von Havelberg hatte allem Anschein nach die Gelegenheit der Gründung der Stadt an diesem vorgeschobenen Punkt des askanischen Herrschaftsbereiches genutzt, um mit der Errichtung des Archidiakonatsitzes den Anspruch des Bistums auf die Grenze an Peene und Ostseeküste zu unterstreichen.

Bereits im Jahre **1295** war Friedland gesichert Sitz des bischöflich-havlländischen Propstes. In einer Urkunde vom **30. August 1295** wurde *Propst Nikolaus von Friedland* erwähnt. Die neugegründete Stadt nahm damit auch in kirchlichen Angelegenheiten einen wichtigen Platz ein.

Die Propstei umfasste einige Zeit lang 81 Kirchgemeinden. Ihr Gebiet ist mit dem Land Stargard im engeren Sinne zusammengefallen. Die Grenzkirchspiele der Havelberger Diözese (Sprengel eines katholischen Bischofs) im Norden waren Neddemin, Trollenhagen, Brunn, Schwanbeck, Beseritz, Friedland, Schönhausen und Daberkow und im Süden gegen das Bistum Brandenburg Schlicht, Dolgen, Grünow, Grammertin, Wokuhl, Fürstensee und Priepert.

Wie die Gründung einer Stadt voraussetzt, dass ihr zumindest gleichzeitig ein Marktgebiet als Grundlage für die weitere Entwicklung zugewiesen wird, so setzt auch die Stiftung einer Kirche ein Gründungsvermögen, eine Pfründung, voraus, das heißt eine Dotation (Zuwendung von Geldmitteln) woraus die Kirche zu erbauen und sie mit ihren Predigern und sonstigen zugehörigen Personal zu versorgen ist.

Friedland wurde durch den Sitz des Havelberger bischöflichen Propstes geistlicher Mittelpunkt des Landes Stargard. Die zahlreichen geistlichen Orden stattete man mit Pfründen (Ländereien) in der Umgebung aus. Dank der Verbindung mit dem bischöflichen Archidiakonats war St. Marien bald die bedeutendste und reichste Kirche im Lande. Sie machte die schulische Bildung der jungen männlichen Friedländer zu ihrem Privileg.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das

Schluss im Dezember

Christine Reisewitz im Ruhestand

Nach nunmehr 23 Jahren schließt Christine Reisewitz in Friedland im Dezember die Türen ihres Textil- und Miederwarengeschäftes und geht in den wohlverdienten Ruhestand.

„Ich habe im Centrum Warenhaus in Neubrandenburg Verkäuferin für Textil- und Miederwaren gelernt und bin bis heute in diesem Metier geblieben“, sagt sie voller Stolz. Deshalb ist trotz mancher Probleme, die so ein Geschäft mit sich bringt, auch ein bisschen Wehmut dabei. „Dennoch bereue ich diese Entscheidung nicht.“

Bis Dezember besteht nun noch die Möglichkeit einzukaufen, sich einzudecken oder Gutscheine einzulösen. Dafür bietet die aktuelle Herbst- und Winterkollektion noch reichlich Auswahl.

Unser 1. Straßenfest im Voßweg

Die Idee war schon länger vorhanden, nur die Umsetzung war nicht ganz einfach.

Mit der Frage:

„Wer hat Lust, an einem Straßenfest unserer Straße teilzunehmen?“ gingen wir an die Vorbereitungen und einigten uns auf den 30.08.2014.

Ruckzuck wurde am Vorabend durch viele fleißige Hände ein großes Zelt aufgebaut.

Tische, Bänke und Dekoration waren schnell organisiert.

Das Wetter war leider bescheiden schön, trotzdem haben viele Nachbarn für ein üppiges Buffet gesorgt. Eine heiße Gullaschsuppe und Bier vom Fass rundeten den kulinarischen Abend ab. Leider konnten wir das Feuer in der Feuerschale nicht ausgiebig genießen.

Trotz reichlichem Nass von oben ließen sich alle die Stimmung nicht verderben. Bei guter Musik und guten Gesprächen wurde festgestellt, dass es den Voßweg bereits 80 Jahre gibt. 1934 wurde hier das erste Haus gebaut.

Es besteht der Wunsch, dass unser Straßenfest zur Tradition wird. Daher planen wir für nächstes Jahr ein zweites Fest. An dieser Stelle ein großes „DANKESCHÖN“ an die Organisatoren und fleißigen Helfern!



Einladung zur Hubertusmesse

Auch in diesem Jahr lädt die Hegegemeinschaft Rothemühl traditionell wieder zur Hubertusmesse ein.

Diese wird am Sonntag, den 09.11.2014 um 16:00 Uhr in der Marienkirche in Friedland stattfinden.

Hegegemeinschaft Rothemühl



Totensonntag 2014

Trennung ist wohl Tod zu nennen.

Denn wer weiß, wohin wir gehen.

Tod ist nur ein kurzes Trennen,

auf ein baldiges Wiedersehen.



Auch in diesem Jahr findet am Totensonntag, dem 23.11.2014, um 10:00 Uhr, auf dem Friedländer Friedhof eine öffentliche Trauerfeier zu Ehren aller Verstorbenen statt.

Das Blumen- und Bestattungshaus Peter lädt alle ein, die Angehörigen und Freunden gedenken möchten.

Rednerin: Frau Karola Hagen



Foto: BilderBox

Ausflugs- und Veranstaltungstipps

DEUTSCHE
Fernsehlotterie 

präsentiert 2014 die
Weihnachts-Gala
Gesang und Moderation:
Olaf Berger



03.12.2014
Friedland
Volkshaus · Beginn: 16.00 Uhr

Kartenvorverkauf:
Quick & Schuh GmbH & Co KG
Volkshaus 03 96 01 - 20 41 0
Ticket-Hotline 03 96 01 - 2 22 97 und unter www.tixoo.com

 **Karls**
1921

EINTRITT FREI

**3. Grusel-
Oktober**
bis 31.10.



Auf geht's zur gespenstischen Fahrt mit Karls
NEU GRUSEL-TRAKTORBAHN

Schaurige Atmosphäre & fürchterliche Gestalten
• Grusel-Kino • Grusel-Gerichte in der Hof-Küche
Kürbis-Schnitzen • Grusel-Deko im Bauernmarkt • uvm.

Warnsdorf/Lübeck • Rövershagen/Rostock • Zirkow/Rügen

Wellnesshotel Harmonie

Kietzstraße 16
17192 Luftkurort Waren (Müritz)
Tel.: 03991-66950
www.hotelharmonie-waren.de

Vermittlung von Ferienunterkünften
03991-121224

WERBUNG die ankommt

Ihr persönlicher Ansprechpartner

Tino Neumann

Tel. 0171/9 71 57 39



Ich bin telefonisch für Sie da.

Doreen Mahncke

Tel. 039931/ 5 79 57



VERLAG + DRUCK
LINUS WITTICH KG

Röbeler Straße 9 · 17209 Sietow · Telefon: 03 99 31/5 79-0
Telefax: 03 99 31/5 79-30 · Internet: www.wittich.de
e-mail: t.neumann@wittich-sietow.de / d.mahncke@wittich-sietow.de

Familienanzeigen

Einfach mal DANKE sagen



Für die mir erwiesenen Ehrungen zu meinem

60. Geburtstag

möchte ich mich bei allen Gratulanten,
aber vor allem bei meiner Familie
recht herzlich bedanken.

Karl Langenberger

Brunn, im September 2014

Anlässlich unserer
goldenen Hochzeit
möchten wir uns bei unseren Kindern,
Enkeln, Verwandten und Bekannten
für die Geschenke und Glückwünsche
recht herzlich bedanken.
Einen Dank auch an DJ Ti(g)ger,
der Bauernstube Hinz und den
Schalmei-Musikanten Mühlhof.

Klaus & Heike Oesterling
Friedland, im September 2014

Wir sagen danke

Der Tag unserer goldenen Hochzeit wurde durch euch zu einem unvergesslichen Erlebnis. Für die vielen lieben Glückwünsche, Geschenke, Blumen und natürlich eure Anwesenheit sagen wir ganz herzlich Danke. Besonders danken wir Herrn Pastor Heidenreich für die liebevolle Andacht, dem Bürgermeister und der „Mecklenburger Bierstuv“ für die hervorragende Bewirtung.



Giesela & Jürgen Deutsch

Friedland, im September 2014

Herzlichen Dank
Für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und Überraschungen anlässlich meines
85. Geburtstages
möchte ich mich bei allen Gratulanten auf diesem Wege herzlich bedanken.

Hildegard Stüdemann
Friedland - Senioren Wohnpark, im September 2014

Sagen Sie JA!
zu einer Hochzeitsanzeige
bei LINUS WITTICH

AZweb

Bequem **Familienanzeigen** online ...
gestalten und schalten

Ihre Vorteile

bei der Online-Buchung:

- ✓ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✓ Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige

www.familienanzeigen.wittich.de



Ihre Privatannonce mit AZweb

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke zu meinem
80. Geburtstag
bedanke ich mich bei unseren
Kindern, Verwandten und Freunden,
dem Spielmannszug, der Garten-
sparte, den Mauerblümchen sowie
bei Tina und Jürgen. Ein herzliches
Dankeschön dem Kollektiv der
Gaststätte „Kegelbahn“!

Hans Witt
Friedland, im September 2014



SIE HABEN DIE IDEE? WIR DIE PASSENDEN GESCHÄFTSRÄUME!

Sie träumen von einem eigenen Geschäft im Einzelhandel oder in der Gastronomie in erstklassiger Lage und modernem Design? Sie möchten Ihre Ideen in einem der touristischen Ziele an der mecklenburgischen Seenplatte verwirklichen? Dann melden Sie sich!

Wir vermieten ab sofort Geschäftsräume mit direkter Lage am Malchower Hafen. Umgeben von der touristisch attraktiven Inselstadt, der im letzten Jahr neu errichteten Drehbrücke und einer Anlegestelle für Fahrgastschiffe, vermieten wir ab sofort lukrative Geschäftsräume mit einer Größe von 280 m².

Die Fläche befindet sich in den 2008 errichteten Häusern am Hafen und beherbergte ehemals das Malchower Steakhouse mit einem gigantischen Blick auf den Malchower See.

Kontakt

☎ 039931/57931

**Also lassen Sie Ihre
Ideen Wirklichkeit
werden und melden Sie sich!**

**Ihre Chance zur
Bikini-Figur!**

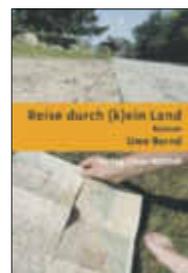
Unterstützen Sie Ihre Diät jetzt mit den natürlichen **Sättigungskapseln** der Lopa MED. Zur Gewichtskontrolle oder zur effektiven Behandlung von Übergewicht.

Jetzt in Ihrer Apotheke!
PZN-7772987 ☎ 0197

Lopa MED
pharma food

Reise durch (k)ein Land Schicksale in der DDR - Uwe Bernd

Kein Stasi-Grusel, Grenzregime-Horror und keine Dissidenten-Drangsalierungen - und doch gewährt dieses Buch seit dem Mauerfall den wohl detailliertesten Einblick in den täglichen Wahnsinn DDR mit all seinen Facetten. Drei 19-jährige Männer sind auf Tramp-Tour quer durch die kleine Republik. Auf ihrer Reise ohne Ziel, ohne Zelt und ohne Zeitlimit, mit dem Motto „Bei Langeweile vorsichtshalber Stellungwechsel“ begegnen ihnen jene Menschen, die sich im Sozialismus auf ihre Art eingerichtet haben. Sie treffen zum Beispiel auf Parteibonzen, Betriebsleiter, Polizisten, Arbeiter, Soldaten ebenso Punks, BRD-Touristen, Blueser, Prostituierte, Anarchisten.



Bestellung unter:
www.wittich.de
oder
Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
oder
039931/579-0

6,50 €

zzgl. Versand
nur bei Direktbezug
vom Verlag

ISBN-978-3-00-28678-0



Impressum

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Galenbeck, Genzow und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow

Druck:

Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Telefon und Fax:

Tel.: 039931/57 90
Fax: 039931/5 79-30

Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 9-16

Redaktion:

Fax: 039931/57 9-45

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Text-, Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Amtlicher Teil:
Außeramtlicher Teil:
Anzeigenteil:

Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

monatlich

Auflage:

5.600 Exemplare

Bezug:

gegen Erstattung der Portogebühr
über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen



am 23. November 2014

Stille Tage des Gedenkens

Foto: LW-Archiv

Tag der offenen Tür

- Anzeige -

am Sonnabend, dem 08.11.2014 ab 10:00 Uhr
im Blumen- und Bestattungshaus
Doreen Peter
Salvador-Allende-Str. 8a
Neubrandenburg (Oststadt)



11:00 Uhr Referat von Notarin Sabine Jüdes
zum Thema Erbrecht, Betreuungsvollmacht
und Patientenverfügung
12:00 Uhr Vortrag vom Steinmetzmeister
Mathias Beese zur Grabgestaltung
Musikalische Umrahmung durch
Organistin Frau Carmen Hein
- Kaffee und Kuchen -



Bestattungs- und Blumenhaus Peter

DOREEN PETER Geprüfte Bestatterin

FRIEDLAND Riemannstraße 21g | 039601 22764
NEUBRANDENBURG Salvador-Allende-Str. 8a | 0395 7782660

www.bestattungshaus-peter.de

Steinmetzbetrieb KARL RAHN

Inh. Marlies Rahn Steinmetzmeisterin

Naturstein für Haus, Garten und Friedhof



Fensterbänke · Treppenstufen

Mauerabdeckungen · Tischplatten

Küchenarbeitsplatten · Kaminverkleidung

Grabmale · Umrandungen · Liegeplatten

Pasewalker Straße 2 · 17098 Friedland
Tel./Fax: 039601 20343 · steinmetz.rahn@t-online.de

Bestattungshaus Filinski GmbH

Sandra Filinski

Trauer-Hilfe • Bestattungen



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
und auf Wunsch Hausberatung und Vorsorge

Woldegk
Markt 4
17348 Woldegk
Tel. [0 39 63] 25 71 71

Friedland (Büro)
Riemannstraße 48 a
17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 90 0
Fax [03 96 01] 2 90 11

Strasburg
Altstädterstraße 18
17335 Strasburg
Tel. (039753) 25 88 11

- Anzeige -

„Trost gibt der Himmel, von dem Menschen erwartet man Beistand“

Ludwig Börne

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Viele mussten so manchen Schicksalsschlag verkraften und lernen loszulassen, was ihnen das Liebste war. Wir, das Bestattungshaus Sandra Filinski, möchten uns bedanken, dass Sie uns in diesen schweren Stunden Ihr Vertrauen geschenkt haben. Die vielen lieben Gespräche, die warmen Worte und Zuwendungen berührten uns sehr und

wir sind dankbar, dass wir mit unserer Nachsorgebetreuung vielen Menschen helfen konnten.

Den Verlust eines geliebten Menschen zu verarbeiten, ist kein einfacher Weg. Doch auch in Zukunft möchten wir für Sie da sein. Auch aus diesem Grund eröffneten wir ein neues Haus in Strasburg. So können wir noch mehr Menschen helfen mit der Trauer um-

zugehen. Den Hinterbliebenen Halt und Unterstützung zu geben, ist für uns die ehrenvollste Aufgabe und in Zeiten von zunehmender Isolation auch eine Berufung.

Allen Trauernden wünschen wir daher Kraft, Trost und den richtigen Beistand zur rechten Zeit.

Ihr Team des Bestattungshaus Sandra Filinski

Foto: LW-Archiv



Foto: LW-Archiv

Trauer- anzeigen

Du bleibst uns unvergessen

Tief bewegt haben wir mit Verwandten,
Bekanntem, Freunden, Nachbarn und Arbeitskollegen
von unserem lieben

Bernd Koeppen

schmerzvoll Abschied genommen. Für das tiefe
Mitgefühl und liebevoll geschriebene Worte, sowie
Geldzuwendungen bedanken wir uns recht herzlich.

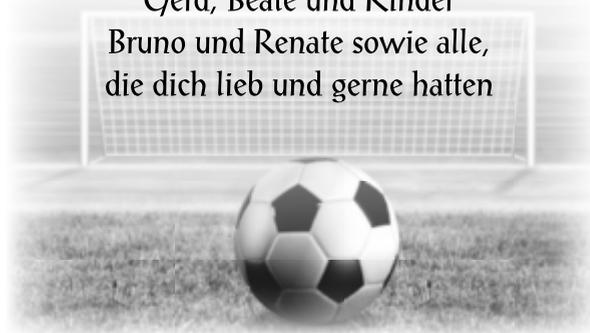
Im Namen aller Angehörigen

Maja und Thorben

deine Mutti

Gerd, Beate und Kinder

**Bruno und Renate sowie alle,
die dich lieb und gerne hatten**



Georgsmarienhütte/Sandhagen, im September 2014

Herzlichen

Dank

Sie ist nun frei und unsere Tränen wünschen ihr Glück.
J. W. v. Goethe

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren.
Tröstend ist es aber zu wissen, dass viele Menschen ihr so
viel Freundschaft, Liebe und Achtung entgegengebracht
haben. Wir danken allen, die mit uns mitgeföhlt haben
und unserer lieben Mutti, Schwiegermutti und Oma

Marliese Schärf

auf ihrem letzten Wege begleitet haben.
Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus
Sandra Filinski, dem Redner Herrn Andreas Werner und
Herrn Sven Woskowski.

Norbert, Jürgen, Martin & Familien

Friedland, im September 2014

Danksagung

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort,
Schrift, Blumen und Kranzspenden sowie für das ehrende
Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

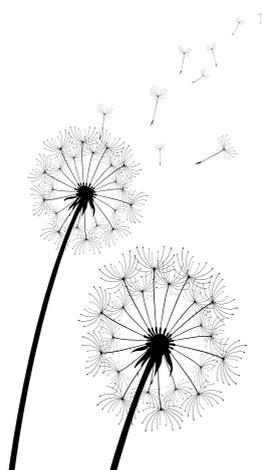
Karl Hölzel

möchten wir unseren tiefempfundenen Dank sagen.
Besonders danken wir dem Bestattungshaus Peter in Friedland.

Im Namen aller Angehörigen

Else Hölzel und Kinder

Friedland, im September 2014



Trauer- ANZEIGEN

Annahmestelle

Wir nehmen Ihre
Traueranzeigen und
Danksagungen gern
entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900





Foto: LW-Archiv



Foto: BilderBox

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.

Albert Schweitzer

Danksagung

Für das tiefe Mitgefühl und die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme zum Ableben meiner lieben Frau

Elke Schölzel

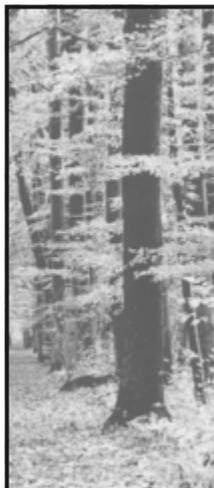
sagen wir allen Verwandten,
Nachbarn, Freunden und Bekannten
unseren Dank.

Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungshaus Sandra Filinski.

Im Namen aller Hinterbliebenen

Bernhard Schölzel

Lübbersdorf, im September 2014



*Es ist schwer
einen geliebten Menschen zu verlieren,
aber es tut gut zu erfahren,
wie viele ihn gern hatten!*

Für die so zahlreiche und aufrichtige Anteilnahme in der schweren Stunde des Abschiednehmens von unserem lieben Vater und Opa

Gerhard Metzig

danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten. Besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Datzetal, dem Blumenhaus Scharff, der Gaststätte „Mecklenburger Bierstuv“, dem Redner Herrn A. Werner für die einfühlsamen Worte sowie dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die gute Betreuung, ganz besonders Sandra für die so lieben Worte zum Abschied.

Im Namen aller Angehörigen:

**Roland Metzig
mit Familie**

**Birgit Hadrath
mit Familie**

Jens Metzig



Für die überaus zahlreichen Beweise tiefen Mitgefühls und aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, stillen Händedruck, Geld- und Blumenspenden sowie das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres Verstorbenen

Siegfried Krüger

möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten
auf das Herzlichste bedanken.

Ein besonderer Dank gilt dem Hausarzt Herrn Dr. Schneider, der alten Siedlungsgemeinschaft, der Gaststätte Kindler, der Trauerrednerin Frau Karola Hagen sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Peter in Friedland.

Im Namen aller Angehörigen

Eva Krüger und Kinder

Friedland, im Oktober 2014

Wohnungs- und Immobilienmarkt

- MIETEN
- KAUFEN
- VERMIETEN
- BAUEN

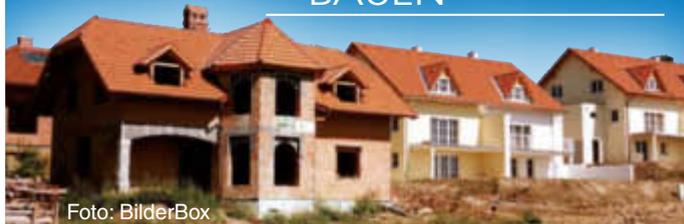


Foto: BilderBox

Immobilienobjekt im der Pfalz

Einstige Gartenvilla mit prachtvollem Festsaal, Seminarzimmer, großzügiges Außengelände mit Terrasse, Wald-Biergarten, Waldgrundstück, Parkmöglichkeiten, angegliedertes Wohnhaus mit Garten, Baugrundstücke, 5000 qm Gesamtfläche.

15 Fußminuten zu historisch reizvoller Kleinstadt, 10 km zur nächsten Stadt, 1 Stunde Frankfurt/Flughafen.

Kein Renovierungstau, 2009/11 umfassend renoviert, laufender Gastronomiebetrieb.

Sofort bezugs- und übergabebereit. Großartige Möglichkeiten in Alleinlage mit Anbindung an Naturbad, Sport- und Freizeitzentrum und riesigem Waldgebiet: Seminarbetrieb, Erlebnispädagogik, Kulturstätte, Ausflugsziel ...

Tel: 0049 151 15777785

Wir suchen dringend
für Kauf- und Pachtinteressenten

Ackerland zu Höchstpreisen



ackerlandmakler.de
Tel: 0385 55586466



FERIENPARK LENZ AM PLAUER SEE

Neues vom Ferienpark LENZ am Plauer See



Wohnen und Ferien bilden am Lenz eine unverwechselbare Einheit. Ideal für Familien kann so ein Urlaub gestaltet werden. Wichtig ist es, dass man sich wohl fühlt. Ein großzügiges

Ambiente bietet Licht und Raum, die eine Einheit bilden. Vor allem das Erleben und Wohnen in einer Natur belassenen Umgebung ist kein Traum, sondern Wirklichkeit.

Über das Wachsen des FERIENPARKS LENZ AM PLAUER SEE wollen wir Sie umfassend informieren. Insgesamt 43 Grundstücke werden bebaut. Regionale Firmen setzen die planerischen Vorgaben um.

Kontaktdaten:

Ferienpark LENZ am Plauer See

Ansprechpartner: Andreas Grzibek, Hans Joachim Groß

Telefon: 039931 / 579-31

E-Mail: info@ferienpark-lenz.de



GWG

Gemeinnützige Wohnungsbau-
gesellschaft mbH Strassburg

Leben in Strassburg (Un.)

1-Raum-Wohnung

seniorenfreundlich

Bollenstraße 10

36,03 m² **207,17 €***

EVW: 75 kWh/(m²-a)

2-Raum-Wohnung

Feldstraße 28, DG

65,33 m² **424,65 €***

EBW: 79,25 kWh/(m²-a)

3-Raum-Wohnung

Pfarrstraße 24, 3. OG

59,19 m² **288,02 €***

EVW: 56 kWh/(m²-a)

3-Raum-Wohnung

Baustraße 6 a, 3. OG

60,84 m² **285,95 €***

EVW: 56 kWh/(m²-a)

*Nettokaltmiete + NK + Kautions

Tel. 039753/ 20 421

www.gwg-strassburg.com




ASC
Auto Service Center

24-Std.-Abschleppdienst Besendahlweg 20 b
17098 Friedland

Axel Oehmke
KFZ-Handwerksmeister
Mobil: 0171 4162288

Telefon: 039601 284-0
Telefax: 039601 284-11
AxelOehmke@t-online.de
www.AutoserviceOehmke.de



OPEL LICHT- & SICHTTEST

HELLSEHEN!



Wir leben Autos.

Um auch in der dunklen Jahreszeit den Durchblick zu behalten, kommen Sie zum Licht- & Sichttest in Opel Servicequalität – zu Ihrer Sicherheit.

Bis bald, wir freuen uns auf Sie!

UNSER ANGEBOT

Kostenloser Opel Licht- & Sichttest

Wir überprüfen:

- Außenbeleuchtung
- Scheibenwischer
- Scheibenwaschanlage
- Windschutzscheibe
- Kühlmittel und Frostschutz

Gültig bis 31.10.2014.

myOpel.de **Opel Service**

Autohaus Lindenberg GmbH
Neustrelitzer Str. 124
17033 Neubrandenburg
Tel.: 0395/367000

*****TIPPS VOM PROFI***TIPPS VOM PROFI*****

- Anzeige

Steinschlag in der Frontscheibe???
Nur ein kleiner Makel ...

... denken manche Autofahrer, wenn ein vom Vordermann aufgewirbeltes Steinchen die Frontscheibe trifft. Doch Vorsicht! Schon die geringste Beschädigung der Windschutzscheibe birgt ein großes Sicherheitsrisiko. Zum einen wird die Sicht beeinträchtigt. Zum anderen büßt der Beifahrerairbag unter Umständen bei einem Aufprall seine volle Funktionsfähigkeit ein, denn die Windschutzscheibe dient unter anderem auch dazu, ihn abzustützen.

In diesem Fall kann der Fachmann helfen und größeren Schaden abwenden. Die Schadstelle wird mit anerkannten Reparaturvarianten behandelt.

Darüber hinaus kann eine Scheibe aber nur dann repariert werden, wenn man nicht allzu lange mit der Reparatur wartet. Ein kleiner Steinschlagschaden breitet sich nämlich mit der Zeit immer weiter aus. Die Folge: Die ganze Scheibe muss ausgetauscht werden.

Was also tun? Wer schnell reagiert, spart die vergleichsweise hohen Kosten für den Scheibenaustausch und fährt besser mit der Steinschlagreparatur.

Viele Schäden und Risse lassen sich rechtzeitig noch gut reparieren.

Wegen des geringen Zeitaufwands und der niedrigen Kosten ist eine solche Glasreparatur oft sinnvoller als ein aufwendiger Ersatz. Die meisten Autoversicherer stimmen dem inzwischen zu. Sie erkennen das Verfahren an und übernehmen die Kosten in der Regel trotz vereinbarter Selbstbeteiligung vollständig.

Das Service-Team vom Autohaus „Anklamer Tor“ bietet Ihnen diesen qualitätsgerechten Service.

Vereinbaren Sie einfach einen Termin - der Fachmann begutachtet die Schadstelle und entscheidet die Reparaturvariante.

Wir wünschen allzeit gute Fahrt!



EIN GANZ BESONDERES DANKESCHÖN FÜR SIE ALS LESER!

OMAN - SALALAH



25% auf Wellnessanwendungen

Begrüßungsgetränk



9-tägiger Strandurlaub im Oman im 5-Sterne-Resort Marriott Salalah mit Frühstück

Weißer unberührter Sand und glasklares Wasser machen den Süden des Omans zu einer der beliebtesten Baderegionen des Landes. Ihr Resort ist direkt am schönen, von Sandbuchten und felsigen Abschnitten durchzogenen Strand von Mirbat Cove. Ein Steg ist von November bis Mai vorhanden. Zahlreiche Einkaufs- und Unterhaltungsmöglichkeiten sind in der Stadt Salalah. Entfernung vorhanden.

IHRE UNTERKUNFT: Das Hotel verfügt über Rezeption, Restaurants, Piano-Bar, arabisches Café, englischen Pub, WLAN (ohne Gebühr), Geschäfte, Wäscheservice und Zimmerservice (24 Std.). Isowie Süßwasser-Swimmingpool mit Poolbar.

AUSSTATTUNG: Die Doppelzimmer Deluxe bieten über Bad oder Dusche/WC, Fön, Safe, Telefon, Sat-TV, Internetzugang (gegen Gebühr), Minibar (gegen Gebühr), Klimaanlage und Balkon mit Bergblick.

IHR ZUBUCHBARES ALL INCLUSIVE-PAKET FÜR € 199,- p.P.:

Buchen Sie das All Inclusive Paket dazu und genießen Sie leckere Mahlzeiten und Getränke!

- Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet
- Getränke zu den Mahlzeiten sowie Snacks an der Poolbar
- 1 Flasche Wasser pro Zimmer
- ausgewählte alkoholfreie und alkoholische Getränke alkoholfreie Getränke zw. 12.00-15.00 Uhr und 18.00-22.30 Uhr, Freitags ab 14.00 Uhr
- Fitnesscenter, Tennis, Beach-Volleyball, Wasserball, Badminton und Darts

IHR BUCHUNGSCODE: B135650

Einreisebestimmungen für deutsche Staatsangehörige: Min. 6 Monate nach Reiseende gültigen Reisepass ohne Sichtvermerke aus Israel; Visumerteilung bei Ankunft gegen eine Gebühr von RO 5,- (ca. € 10,-), gültig bis 10 Tage. Für 1 Monat Aufenthalt: RO 20,- (ca. € 40,-).

statt € 749,- p.P.

ab € **599,-** p.P.

Sie als Leser sparen € 150,- p.P.!

Alles mit drin:

- ✓ Flug mit renommierter Fluggesellschaft (Umsteigeverbindung) nach Salalah und zurück
- ✓ Rail & Fly: Zug zum Flug in der 2. Klasse
- ✓ Transfers Flughafen - Resort - Flughafen
- ✓ 7 Nächte im 5-Sterne-Resort in Salalah im Doppelzimmer Deluxe
- ✓ Frühstück
- ✓ 1x pro Woche Shuttleservice nach Salalah
- ✓ Late Check-out bis 22.00 Uhr
- ✓ Deutsch sprechende Reiseleitung

Für Sie getestet:



Unser Tipp: Verlängern Sie Ihren Urlaub um eine weitere Woche Baden und die Sonne genießen für nur € 399,- p.P./Woche mit All Inclusive!

Anreisettermine 2014 & 2015

Flughafen	Flughafenzuschlag p.P.	November / Dezember 2014	Dezember Saisonzuschlag € 100,- p.P.	Januar 2015	Januar 2015 Saisonzuschlag € 100,- p.P.	Januar / Februar 2015 Saisonzuschlag € 200,- p.P.	März / April 2015 Saisonzuschlag € 200,- p.P.	Mai 2015 Saisonzuschlag € 100,- p.P.
Leipzig	€ 0,-	28.11. / 12.12.	5.12. / 19.12.	-	-	2.1.	-	-
Frankfurt	€ 0,-	28.11. / 12.12.	5.12. / 19.12.	9.1.	-	2.1. / 16.1. / 23.1 / 30.1. / 6.2. / 13.2. / 20.2. / 27.2.	6.3. / 13.3. / 20.3. / 27.3. / 3.4. / 10.4. / 17.4. / 24.4.	1.5. / 8.5. / 15.5. / 22.5.
München	€ 49,-	-	6.12.	10.1.	3.1.	7.2. / 14.2. / 21.2. / 28.2.	7.3. / 14.3. / 21.3.	-
Berlin Tegel	€ 59,-	-	6.12.	-	3.1. / 17.1.	28.2.	7.3.	-
Frankfurt Düsseldorf Stuttgart	€ 49,-	-	06.12.	10.1.	3.1. / 17.1., 24.1. / 31.1.	7.2. / 14.2. / 21.2. / 28.2.	7.3. / 14.3. / 21.3.	-

Weitere Termine auf Anfrage buchbar. Obligatorischer Festtagszuschlag: 31.12.: Erw. € 79,- Wunschsleistungen p.P.: Weitere Wunschsleistungen auf Anfrage.

Jetzt gratis buchen:

0800 - 723 983 015

Wir sind täglich von 08:00 - 22:00 Uhr persönlich und kostenfrei für Sie erreichbar!

Oder in einem von über 200 sonnenklar Reisebüros!



sonnenklar ist eine Marke der Euvia Travel GmbH, Landsberger Str. 88, 80339 München. Ihr Reiseveranstalter BigXtra Touristik GmbH (Landsberger Str. 88, 80339 München) ist als sonnenklar-Schwesterunternehmen Reiseveranstalter für viele weitere sonnenklar-Aktionsangebote. Mit Erhalt der Buchungsbestätigung des Reiseveranstalters und Zugang des Sicherungsscheins wird eine Anzahlung in Höhe von 25% des Reisepreises fällig. Die Restzahlung ist 30 Tage vor Abreise zu leisten.



Luebbersruh

**Verkauf ab Hof am
23. Dezember
9 - 15 Uhr**

**Bestellen Sie schon jetzt
Ihren Weihnachtsbraten!**

Frische und bratfertige Flugenten und Gänse aus
eigener Freilandhaltung.
Frisch geschlachtet – nicht tiefgefroren!
Nur auf Vorbestellung



Lassen Sie sich von uns
mit Glühwein und kleinen
Leckereien
in Weihnachtsstimmung
versetzen!

Landwirtschaftsbetrieb Hanke Gödecke
Woldegker Chaussee 6a | 17098 Friedland
Ansprechpartner: Janine Gödecke | Telefon: 039601 20293
Mail: info@luebbersruh.de | www.luebbersruh.de



Blues Langsamer Walzer Cha Cha
Wiener Walzer Foxtrott Discofox
Jive Salsa

Tanzschule Ingo Habla

TANZKURSE FÜR ERWACHSENE
FREITAGS AB DEM 09. JANUAR 2015
ANFÄNGER UM 18.30 UHR
FORTGESCHRITTENE UM 20.00 UHR
JEWEILS 8 X 1.5 STUNDEN TANZUNTERRICHT
VOLKSHAUS FRIEDLAND

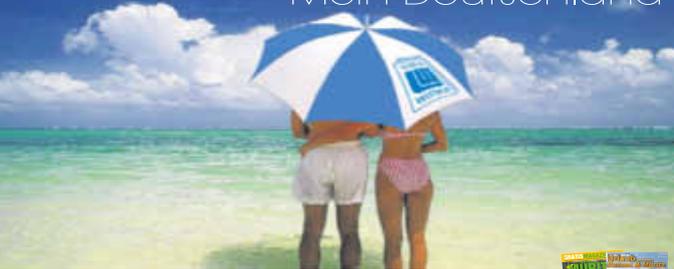
AUCH ALS GUTSCHEIN

TEL.: 0381 / 7 00 69 56 MOBIL: 0179 / 59 27 999 I.HABLA@TANZSCHULEHABLA.DE



Einfach mal durchatmen,
auch wenn einem der Ausblick
den Atem raubt!

Mein Deutschland



Entdecken Sie die schönsten Orte Deutschlands und genießen Sie einen unvergesslichen Urlaub im eigenen Land! Lassen Sie sich von unseren Urlaubsmagazinen inspirieren.

Mehr Informationen unter www.ebook.wittich.de.



Autoversicherung

Jetzt wechseln und sparen!

Holen Sie gleich Ihr Angebot ab und überzeugen Sie sich von diesen Vorteilen:

- Niedrige Beiträge
- Top-Schadenservice
- Gute Beratung in Ihrer Nähe



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Handeln Sie!

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**

Wir freuen uns auf Sie!

Vertrauensmann

Roland Heckt

Tel. 039601 23844

Zum Glockshimmelsberg 15
17098 Friedland

Vertrauensfrau

Elisabeth Luttmmer

Elisabeth.Luttmer@hukvm.de

www.HUK.de/vm/Elisabeth.Luttmer

Alte Mühle 1

17099 Galenbeck



Helmut Droese
Fahrschule & Taxi
Friedland
www.fs-droese.de

Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten alle Kassen

Wir schulen auf Audi Q3

Theoretischer Unterricht:
Mo. und Do., 18:00 bis 19:30 Uhr,
Anmeldung jeweils ab 30 Minuten vorher
oder fs-droese@online.de,
Einstieg jederzeit möglich
Fahrschulausbildung PKW (auch Automatik),
LKW und Zweirad.



Schulstr. 02
17098 Friedland

Tel. Fahrschule
039601 20841 oder
0172 3827105

Tel. Taxi
039601 20171 oder
0172 2389870

Geänderte und teilweise vereinfachte Ausbildungsmodalitäten für Zweirad- und Anhänger Ausbildung - Fragen Sie uns!

FACHKOMPETENZ & SUPERSERVICE aus der Region

Seit Juni 2014 Metallhandel Voigt in Boldekow -Anzeige-

Boldekow (gk). An dieser Stelle wird ein herzliches Dankeschön an „neue“ und „alte“ Geschäftskunden und Geschäftspartner für das entgegengebrachte Vertrauen übermittelt. „Dieses Dankeschön gilt auch allem Nachbarn, Anwohnern sowie der Gemeinde Boldekow für die positive Einstellung zum Vorhaben“, betont Inhaber und Geschäftsführer Silvio Voigt. Metallhandel Voigt bietet folgendes Leistungsspektrum. Annahme von FE-Schrotten, Buntmetallen, Alu bis Zink, Kabelrecycling und Altpapier. Wer auf der Suche nach Kaminholz und Nutzmaterial ist, ist hier ebenfalls an der richtigen Adresse. Nach individueller Terminabsprache erfolgt auch ein Abholservice. Entkernungen und Haushaltsauflösungen zählen ebenfalls dazu. Sollten Sie weitere Fragen oder Informationen benötigen, dann steht Ihnen Silvio Voigt gern mit Rat und Tat zur



Silvio Voigt. Inhaber des gleichnamigen Metallhandels in Boldekow. Foto: jt

Seite. Metallhandel Voigt finden Sie in der Dorfstraße 30 d in 17392 Boldekow. Und noch schnell die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr und Samstag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr.



Metallhandel Voigt
17392 Boldekow · Dorfstr. 30d

Tel. 0178 7313 7043 · Fax 039601 170518
Mail: metallhandel-voigt@gmx.de

Ankauf!
Schrott/Buntmetall
aller Art/Papier

Mo – Fr: 9 – 17 Uhr
Sa: 9 – 11 Uhr

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir leisten Hilfe

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Wissen, wie man Steuern spart!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

Katrin Umlauf
Wollweberstraße 21 · 17098 Friedland
Tel.: 039601 – 3 07 13 · E-Mail: info@vlh.de





Teppichwelt-Decor-Friedland
Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland
Tel. 039601/ 21 534

**Landgeräte
Baumaschinen
Dichtungstechnik**


LBD

Beratung • Vermietung • Verkauf • Service

- Motorhacken, Bodenfräsen, Schneefräsen, Rasenmäher
- Ersatzteile für Land- und Gartentechnik
- Hydraulikschlauch - Sofortservice
- Verkauf von DIN- und Normteilen

DOLMAR PS-350 SC
Benzin-Motorsäge

35 cm Schnittlänge,
2 Schwertbolzen

~~379,- €~~
Angebotspreis: 349,- €

Verkauf von Arbeitsbekleidung

Peter Renner

Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91 • Funktel. 01 71 / 2 72 08 95

Wir reparieren alles was einen Stecker hat!

TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601 / 20263



WATERSTRAT

17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |
Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18:00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr